

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 154.

Sonntag den 3. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Das 8., 9. und 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 53. Bekanntmachung, das Verzeichniß der gegenwärtig zur Ausstellung von Recognitionen-Attesten ermächtigten Consularbeamten betreffend, vom 11. April 1866;
 - = 54. Verordnung, die Publication eines Nachtrags zu der zwischen der Königlich Sächsischen und der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Regierung wegen Leistung gegenseitiger Rechtshilfe unter dem ^{10. Juni} _{19. Juli} 1848 getroffenen Uebereinkunft betreffend, vom 22. April 1866;
 - = 55. Verordnung, den Beitritt des Senats und der Bürgerschaft der freien Stadt Hamburg zu dem zu Eisenach unter dem 11. Juli 1853 abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend, vom 23. April 1866;
 - = 56. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung einer Staatseisenbahn von Freiberg nach Chemnitz betreffend, vom 25. April 1866;
 - = 57. Verordnung, die Tarafsätze für Zucker betreffend, vom 27. April 1866;
 - = 58. Verordnung, den §. 22 der Ausführungsverordnung zum Gesetze über Erwerbung und Verlust des Unterthanenrechts im Königreiche Sachsen vom 2. Juli 1852 betreffend, vom 13. April 1866;
 - = 59. Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphenstationen in Neusalza, Ebersbach, Eibau, Neugersdorf, Seiffenhnersdorf und Großschönau betreffend, vom 3. Mai 1866;
 - = 60. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zu einem außerordentlichen Landtage betreffend, vom 10. Mai 1866;
 - = 61. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Stadtschellenberg, vom 30. April 1866;
 - = 62. Decret wegen Bestätigung der Statuten des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen, vom 27. April 1866;
 - = 63. Bekanntmachung, den Staatsvertrag über die Pass- und Fremdenpolizei betreffend, vom 21. April 1866;
 - = 64. Bekanntmachung, den Bezirksarmenverein zu Silberdorf betreffend, vom 3. Mai 1866;
 - = 65. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Begräbnißgesellschaft zu Jöhstadt, vom 8. Mai 1866;
 - = 66. Verordnung, das Verbot der Ausfuhr von Getreide, Heu und Stroh betreffend, vom 24. Mai 1866
- sind bei uns eingegangen und werden bis zum 18. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen. — Leipzig, den 2. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die an uns gelangten Klagen über Ungebühnisse in Bezug auf die hiesigen Droschken und Fiaker, namentlich über auffallend schlechte Beschaffenheit mancher Wagen, über Weigerungen zum Fahren, unbegründete Geldforderungen oder sonstige Regelwidrigkeiten mancher Wagenführer haben uns veranlaßt, unsere Aufsichtsbeamten erneuert zu besonderer Beaufsichtigung des Droschken- und Fiakerwesens und sofortiger Anzeige jeder Unzuträglichkeit anzuweisen. Im eigenen Interesse des Publicums liegt es aber, daß dasselbe jedes Ungebühniß in dieser Beziehung bei der Behörde zur Anzeige bringt, da nur auf diese Weise die Möglichkeit vorliegt, begründeten Klagen abzuwehren. Wir fordern daher hierdurch auf, jede Regelwidrigkeit, über welche ein Fahrgast zu klagen hat, bei dem unterzeichneten Polizeiamt als der für das Droschken- und Fiakerwesen competenten Behörde zur Anzeige zu bringen und nöthigenfalls die Vermittlung des nächsten Polizei- oder Rathsdieners in Anspruch zu nehmen.

Leipzig, den 26. Mai 1866.

Das Polizeiamt.
Rehler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. S.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni ausgelegt werden. — Leipzig, am 14. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der Umbau der Schloßbrücke soll in Accord vergeben werden. Diejenigen Unternehmer, welche gesonnen sind, den Bau auszuführen, werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen, die Anschlagformulare auszufüllen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen bis 18. Juni Abends 6 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Schloßbrücke“ auf dem Rathes-Bauamte abzugeben.

Leipzig, den 31. Mai 1866.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1869 in hiesiger Gasanstalt zu producirenden Gascoals sollen an den Meistbietenden überlassen werden.

Bietungslustige werden eingeladen, sich deshalb Dienstag den 5. Juni dieses Jahres früh 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anzumelden und $\frac{1}{4}$ nach 11 Uhr des Beginns der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Die Auswahl unter den Bicitanten und der Zuschlag werden vorbehalten.
Die Bedingungen sind sowohl auf dem Rathhause als im Bureau der Anstalt einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, am 22. Mai 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Politische Uebersicht.

Die wichtige österreichische Erklärung in der Bundestagsitzung vom 1. Juni lautet ausführlich wie folgt.

Das kaiserliche Cabinet sei in der Herzogthümerfrage in seinen Zugeständnissen an Preußen so weit gegangen, als es die Würde Oesterreichs, seine angestammte Stellung in Deutschland und das Recht und die Verfassung des deutschen Bundes nur irgend gestatteten. Das Berliner Cabinet habe dagegen nicht nur unberechtigte Forderungen aufgestellt, sondern diese auch selbst mit gewaltsamen Mitteln durchzusetzen sich angeeignet. So wie Preußen bald nach dem Wiener Friedensschlusse die Räumung Holsteins durch die Bundesstruppen mit Eigenmacht zu erzwingen gedroht hatte, so habe es auch Oesterreich gegenüber die schließliche Lösung als eine bloße Machtfrage behandelt und sei selbst nicht vor dem Entschlusse zurückgetreten, sich auf die Hilfe auswärtiger Gegner des Kaiserstaates zu stützen. Von zwei Seiten gefährdet, habe sich Oesterreich in Vertheidigungszustand gesetzt, um das Seinige zu behaupten. Das sei die Veranlassung der Rüstungen Oesterreichs gewesen. Aus der Veranlassung hierzu ergäben sich von selbst die Voraussetzungen, unter welchen Oesterreich die Rückkehr zum Friedensstande beschließen könnte. Was die militairischen Vorkehrungen gegen Italien betreffe, so könnten dieselben hier nicht in Betracht kommen. Was aber die Heeresausstellung gegen Preußen anlange, so würde das kaiserliche Cabinet bereit sein, sie rückgängig zu machen, sobald Oesterreich weder auf eigenem Gebiete, noch in Holstein, noch auf dem Gebiete seiner Bundesgenossen einen Angriff von Seiten Preußens zu befürchten hätte, und ihm gegen die Wiederkehr der entstandenen Kriegsgefahr Sicherheit gegeben würde. Diese Sicherheit sei insbesondere dadurch bedingt, daß die Schleswig-holsteinische Frage nicht nach den einseitigen Ansprüchen Preußens, sondern nach Recht und Gesetz des Deutschen Bundes und im Einklange mit dem Landesrecht der Herzogthümer ihre Lösung erhalte. Mit Bezug auf die Erklärung Oesterreichs und Preußens vom 24. Aug. vor. Jahres zeige die kaiserliche Regierung daher hiermit an, daß sie ihre Bemühungen, einen definitiven bundesgemäßen Abschluß der Herzogthümerfrage durch ein Einverständniß mit Preußen vorzubereiten, als vereitelt betrachte, und daß sie in dieser gemeinsamen deutschen Angelegenheit alles Weitere den Entschlüssen des Bundes anheimstelle. Dieser Erklärung habe der Gesandte die weitere Anzeige beizufügen, daß der kaiserliche Statthalter in Holstein mit Specialvollmacht zur Einberufung der holsteinischen Ständeversammlung versehen worden sei.

Die Mobilmachung des preussischen Heeres ist beendet, in wenigen Tagen wird auch die Aufstellung der Feldarmee gänzlich vollendet sein, und 452 $\frac{1}{2}$ Bataillone Infanterie, 321 Schwadronen Cavallerie, 1086 Feldgeschütze, 72 Festungsartillerie-Compagnien, 9 Pionier-Bataillone u. s. w. u. s. w. stehen kampfbereit. „Es ist das die bedeutendste Armee, welche Preußen jemals aufgestellt hat, und zeugt von dem Ernste, mit welchem Sr. Majestät der König und seine Räte die Sachlage auffassen, und von dem entschiedenen Willen, das gute Recht, die Ehre und die Würde Preußens mit allen Machtmitteln aufrecht zu erhalten“, sagen die „militairischen Blätter“. Die Ersatz-Bataillone sind formirt, die Landwehr-Bataillone versammelt, es stehen „zehn“ Armeecorps mobil im Felde, und die Festungen haben doch noch ihre etatsmäßigen Besatzungen; „nicht ein einziger Mann, der bestimmungsmäßig zur Feldarmee gehört, ist in einer Festung zurückgeblieben, nicht ein einziger Recrut ist bisher eingezogen, lauter ausgebildete Soldaten stehen in Reihe und Glied.“ In Preußen, heißt es weiter, besteht eine 19jährige Dienstverpflichtung; es sind im Augenblicke daher noch alle diejenigen einziehungsfähig, welche im October 1847 als Recruten eingestellt worden sind. Es wurden in den 7 Jahren 1847 bis 1854 im Ganzen 297,476 Mann ausgehoben. Diese 7 Jahrgänge bilden gegenwärtig das zweite Aufgebot der Landwehr. Nimmt man davon durchschnittlich 50 pCt. Ausfall, so bleiben 148,738 Mann Landwehr des zweiten Aufgebots. In den sieben Jahren 1854 bis 1860 wurden 311,084 Mann ausgehoben, welche die Landwehr ersten Aufgebots bilden und bei entstehendem Kriege nach dem Gesetze von 1814 zur Unterstützung des stehenden Heeres bestimmt sind. Der Ausfall beträgt hier durchschnittlich 25 pCt., so daß sich eine verwendbare Anzahl von 233,313 Mann ergibt. Die 1861 und 1862 Ausgehobenen bilden die Beurlaubten des stehenden Heeres (Reserve), wovon 110,250 Mann verfügbar bleiben. Das stehende Heer betrug pro 1866 also ohne Officiere 695,026 Mann.

Während noch immer geläugnet wird, daß ein förmlicher Vertrag zwischen Preußen und Italien bestehe, schreibt Jemand aus Berlin der Augsb. A. Btg. als zuverlässig: In der ersten Hälfte des Monats März kam bekanntlich der italienische General Govone nach Berlin und trat alsbald, gemeinsam mit dem italienischen Gesandten Grafen Barral, in Unterhandlungen mit dem Grafen Bismarck. Diese Unterhandlungen führten zunächst zu einer Punctation, welche gegen Ende des Monats März in einen förmlichen Vertrag umgewandelt wurde (etwa am 26. oder 27. März). Gegen oder bald nach Mitte April sind förmliche Raticationsurkunden, von König Wilhelm und König Victor Emmanuel unterzeichnet, in Berlin ausgetauscht worden. In diesem Vertrag

verpflichtet sich Italien: im Falle zwischen Oesterreich und Preußen binnen 3 Monaten (vom Tage des Vertragsabschlusses oder des Ausbruchs der Raticationen) der Krieg ausbricht, Preußen activ für Preußen gegen Oesterreich anzutreten, gleichviel ob Preußen oder Oesterreich die aggressivste Rolle übernommen habe. Eine gleiche reciproce Verpflichtung übernimmt Preußen nicht, sondern es hat nur mündlich die moralische Verpflichtung anerkannt, im Falle Oesterreich aggressiv gegen Italien verführe, letzterem beizustehen. Dagegen verpflichten sich beide Staaten im Falle des gemeinsamen Krieges keiner ohne den andern Frieden zu schließen und stellen als Endziel des Krieges auf: für Italien den Erwerb von Venetien, für Preußen den eines entsprechenden österreichischen Territoriums.

Die Kasseler Zeitung erklärt, die preussische Regierung habe weder den Anschluß an Preußen, noch eine passive Neutralität verlangt, noch versucht, die Entschließung der heftigen Regierung zu beeinflussen. Wahr sei nur, daß die Regierung veranlaßt worden sei, über ihre Stellung Angesichts des drohenden Conflictes sich zu äußern; die Regierung habe darauf dargelegt, sie halte fest an dem bundesrechtlichen Standpunkte, welcher ein Separat-Abkommen ausschliesse.

Jetzt heißt es, der Congreß in Paris werde am 12. Juni eröffnet werden und zwar durch den Kaiser Napoleon persönlich, der auch den Vorsitz selbst behalten dürfte. Die Anwesenheit des Kaisers wird die Wichtigkeit und das Ansehen der Conferenz erhöhen, sagen französische Blätter, und aus der Minister-Conferenz dürfte sich ein Fürsten-Congreß entwickeln, der unter dem Einflusse Napoleons den Weltfrieden sichern wird.

Die Industrie-Ausstellungshalle zu Chemnitz,

in Seide dargestellt von den Webermeistern A. Dittrich und J. Lippold, gezeichnet von G. Köhler.

Ueber dieses Erzeugniß Chemnitzer Gewerbefleißes spricht sich die „Deutsche Industrie-Zeitung“ in ihrer Nr. 18 v. d. Jahre folgendermaßen aus: „In verschiedenartiger Ausführung ist bereits das Bild des imposanten, für die hiesige Industrie-Ausstellung bestimmten Gebäudes vervielfältigt worden, keins aber verdient und findet größere Aufmerksamkeit, als ein in vollendetster Weise durch Weberei dargestelltes — ein in Seide auf silbergrauem Untergrunde gewebtes Bild, das man eher für ein gezeichnetes Gewebe als für eine gewebte Zeichnung halten möchte. Man sieht die schlanken Thürme des Gebäudes mit ihren in die feinsten Spitzen auslaufenden wehenden Flaggen; das Octogon, welches den Haupteingang bildet, an und für sich ein Kunstwerk architektonischer Schönheit und kühner Anlage, tritt in überraschender Natürlichkeit aus dem Bilde hervor; die beiden Hauptflügel, die Seiten- und Hintergebäude mit ihrem vielfach verschlungenen Fachwerk, die über-, hinter- und nebeneinander stehenden Dächer der verschiedenen Theile des riesigen Gesamtbaues, alles das ist in richtiger Perspective mit vollen, doch nicht grellen, natürlichen Farben bis in die kleinsten Details wunderbar genau dargestellt. Die ursprüngliche Idee dieses Meisterstückes der Weberei ging aus von einem schlichten hiesigen Webermeister, Herrn A. Dittrich; doch würde das Werk wohl nicht zur Ausführung gekommen sein, hätte nicht der erste Urheber desselben in dem hiesigen Webermeister Herrn J. Lippold einen Gewerbsgenossen gefunden, der die namhaften Kosten auf sich nahm. In der weiteren Ausführung gebührt beiden Männern ein gleiches Verdienst. Es galt zunächst eine architektonisch richtige und genaue Zeichnung des darzustellenden Bildes zu erhalten, für welche, da namentlich auch die Farben in Betracht kamen, die vorhandenen Photographien nicht verwendbar waren. Diese, von einem Techniker gelieferte Zeichnung kostete allein 80 Thaler. Nach ihr wurde die höchst schwierige Musterzeichnung von Herrn G. Köhler hier geliefert, die 5 volle Wochen in Anspruch nahm. Die Anzahl der nach dieser Zeichnung gefertigten Musterarten betrug nicht weniger als 10,000. Nach Herrichtung des erforderlichen Webstuhles und zehnwöchentlichen Versuchen und Vorarbeiten konnte endlich an die Ausführung des zu schaffenden Bildes gegangen werden. Der unter solchen Geburtswehen zu Stande gekommene Webstuhl ist ein 800er Jacquard. Die unsägliche Mühe vor Herstellung des Kunstobjectes selbst auf diesem Webstuhle liegt nicht allein darin, daß wegen der Farbenstellung ein 14facher Schützenwechsel erforderlich ist, sondern hauptsächlich in dem Umstande, daß durchgehends zu jedem einzelnen Schusse eine neue Farbe genommen werden muß, ferner darin, daß sehr häufig bei der Arbeit ein Einschlag nöthig ist, wenn nur zwei oder gar nur ein Faden der Kette durch die betreffenden Platinen emporgehoben sind. Die Summe aller dieser verzögernden Umstände läßt es erklärlich finden, daß ein fleißiger Arbeiter bei 14stündiger Arbeitszeit, obgleich 4 Exemplare des Bildes gleichzeitig auf einem Stuhle gewebt werden, doch täglich nur zwei Bilder fertig bringen kann. Die Breite jedes Bildes beträgt 7, die Länge 10 Zoll, und da der Schuß, durch welchen die Farbenherstellung des Bildes geschieht, die Länge giebt, so müssen 10,000 Einschläge, jeder, wie oben erwähnt, von anderer Farbe, bis zur Vollendung des

ganzen
noch her
des Bilde
derjenige
führung
schafft w
die das
dustrieaus
des Bilde
ners und
Giebelwa
zahl der
deutend
Borstehen
Kosten all
lichen Ar
wirklich
findungs
technische
die ohne
werbes
zu bringe
Inde
das wah
legentlich

Umsat

Es m

überhaupt
364 erlo
Das
48
41
empfang

Am
Kaisersch
glückliche
Charakte
sprechen
schmach
einem ä
keineswe
Bilde v
des Pro
lichen P
Persona
Sünt
haupt d
Bürger
sie noch
schloß,
„Romö
men, 3
Bernüm
Gegen
nicht bl
weise, f
ihrer P
wahre
schon m
Grube f
sehr rü
wird.
das St
aber br
Wesen
ganzen
worden
Mehle
Embon
fehlt fi
lastig
zu sein
indef
Zierpil
Bürger
der A
mit so
Niema

ganzen Bildes gemacht werden. In technischer Beziehung ist noch hervorzuheben, daß nicht der Einschlag allein alle Farben des Bildes liefert, sondern daß ein Theil derselben, und gerade derjenige, der durch die minutiöse Feinheit und Eleganz der Ausführung sich ganz besonders auszeichnet, gleich durch die Kette geschafft wird. Es sind das nämlich die dreifachen Unterschriften, die das Bild zeigt, die größere, welche den Titel angiebt („Industrieausstellungshalle in Chemnitz“), die kleinere in den Ecken des Bildes mit den Namen der beiden Verfasser und des Zeichners und endlich die Diamant-Inschrift „Industrieausstellung“ auf der Giebelwand des Octogons. Ohne diese Einrichtung hätte die Anzahl der Musterarten und des jedesmaligen Einschläges noch bedeutend größer sein müssen als sie bereits ist. Wenn wir das Vorstehende zusammenfassen und dabei in Betracht ziehen, daß die Kosten aller notwendigen Vorrichtungen bis zum Beginn der eigentlichen Arbeit die Summe von über 700 Thlr. betrug, so sind wir wirklich in Zweifel, was wir mehr anerkennen sollen, den Erfindungsgeist und die Ausdauer in der Ueberwindung zahlloser technischer Schwierigkeiten oder den Muth der wackeren Männer, die ohne Aussicht auf pecuniäre Vortheile zum Nutzen ihres Gewerbes und zur Ehre ihrer Stadt verhältnißmäßig große Opfer zu bringen entschlossen waren. L. J.

Indem wir auf Vorstehendes Bezug nehmen, empfehlen wir das wahrhaft künstlerisch ausgeführte Blatt zur Abnahme angelegentlichst. Preis 3 Thlr. Eingerahmt 3 1/2 Thlr.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Mai 1866.

Es wurden bei der Sparcasse
41,961 Thlr. 17 Ngr. — Pf. eingezahlt und
74,398 = 14 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 3,002 Bücher expedirt, worunter 166 neue und
364 erloschene.

Das Leihhaus hat
48,201 Thlr. 15 Ngr. auf 13,763 Pfänder ausgeliehen und
41,086 Thlr. 15 Ngr. auf 11,310 eingelöste Pfänder zurück-
empfangen.

Stadttheater.

Am 1. Juni neuinstudirt das in seiner Art gar nicht üble Kaiserliche Volksstück: „Eine Posse als Medicin“, dem man glückliche Erfindung, gesunden Kern, aus dem Leben gegriffene Charakteristik und viel Witz und Laune im Dialog nicht wird absprechen können. Natürlich ist das Ganze ziemlich derbe Kost, aber schmackhaft bleibt sie doch und zu schwer liegt sie auch nicht in einem ästhetischen Magen. Schade indeß, daß die Darstellung keineswegs befriedigte; es fehlte dem vor uns sich entrollenden Bilde vor Allem das rechte Colorit, die Stimmung und der Ton des Provinziellen. Hochdeutsch gesprochen, verlieren diese sämtlichen Rollen ihre Eigenthümlichkeit; von dem ganzen beschäftigten Personal handhabten den österreichischen Dialekt aber nur Frau Günther-Bachmann und Herr Gitt. Beide waren überhaupt die Besten am Abend, Jene als hochmüthige, geldstolze Bürgerfrau, dieser als unverschämter Domestik, während sich an sie noch Herr Hock in der Episode des Schauspielers Kollersheim schloß, eine Gestalt, wie im Moment hervorgeholt aus der Wiener „Komödiantenbörse“. Frau Günther, um auf sie zurückzukommen, zeichnete ihre Julie in jeder Phase der Besserung und des Vernünftigerwerdens mit hoher Natürlichkeit und Bestimmtheit. Gegen alle Uebrigen jedoch haben wir uns zu erklären, und zwar nicht bloß wegen des mehr äußerlichen Mangels in der Sprechweise, sondern auch allgemein wegen nicht zutreffender Auffassung ihrer Partien. Herr Krafft als Michael Weismann hatte eine wahre Leichenbittermiene angelegt und geberdete sich, als wenn er schon mit beiden Füßen, statt wenigstens nur mit einem, in der Grube stände, ungeachtet nicht einmal Letzteres, von dem gewiß noch sehr rüstigen, fidel sein Tänzchen mitmachenden Alten zu gelten haben wird. Sebastian Weismann, wie er im Buche steht, war 1851, als das Stück hier eine Neuigkeit, Franz Wallner; Herr Deutschinger aber brachte für die Rolle weder die rechte Figur, noch das rechte Wesen mit. Dies seine, ernste Dentergesicht, diese zierlichen Masse der ganzen Gestalt sollten passend erscheinen für den in der Stadt reich gewordenen, doch noch immer bäurisch derben und nur gemüthlichen Mehlhändler, von dem sich die Begriffe Bollmondbantzig und Embonpoint schwerlich werden trennen lassen? Hr. Deutschinger fehlt für dergleichen Rollen das Behäbige und Drollige, das lastig komische Naturell; er muß sich zwingen, ein völlig Anderer zu sein, solcher Zwang gegen physische, wie geistige Art bleibt indeß ohne irgend welchen reellen Effect. Fr. Götz war ein Pierpappchen aus dem Salon, sicherlich aber nicht das frische Bürgerkind, der das schönste Wienerisch plauschende Backfisch, den der Autor wollte, und neben ihr bewegte sich Herr Herzfeld mit so viel steifer Förmlichkeit und philiströser Langweile, daß Niemand glauben könnte, dieser Lindenheim habe wirklich den

guten und ledigen Einfall gehabt, die „Posse“ als „Medicin“ für Frau Weismann zu schreiben. Ein humoristischer Autor mag im Leben aussehen, wie er will, auf der Bühne muß er etwas von dem Funken seines Talentes verrathen. Auch Herr Engelhardt als Dunst war immer noch zu wenig „Windbeutel“ und Götz, wenschon ihm Manches in dem Sinne recht gelang. Ob Lindenheim und Dunst ebenfalls im Dialekt zu sprechen brauchen, könnte man dahingestellt sein lassen. Aber die Ladenmädchen im Mehlgeschäft und die Müllersöhne auf dem Dorfe sollten das gewiß auch noch thun. Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 3. Juni. Aus der reichen Sammlung von Handzeichnungen neuer Meister, welche bekanntlich durch Vermächtniß des verstorbenen Herrn Kramermeisters Demiani unserem Kunstinstitute übereignet worden ist, sind diesmal die zwei Folgen der Arbeiten von Leipziger und Dresdener Künstlern vorgelegt. Diese Blätter — Zeichnungen in Bleistift, Feder und Aquarell — enthalten Historien-, Genre- und Landschaftsdarstellungen und zeigen die mannigfaltige Auffassungsweise und technische Eigenthümlichkeit, wie sie diese Künstler charakterisiren, welche bei gemeinsamen Wirkungskreisen dennoch die verschiedensten Richtungen zum Ausdruck bringen. Von den Repräsentanten der ersten Reihe (der Leipziger Künstler) nennen wir Jäger, Sprosse, Werner, Georgy, Reinhardt, von denen der zweiten, der Dresdener: Richter, Bendemann, Hübner, Pöschel, Dehne, Gasse, Der, Raub, Hauschild, Hansch und den vermöge seiner Leipziger Abkunft und seiner Thätigkeit in Dresden Beiden angehörigen und über Beiden stehenden Schnorr.

Ferner ist als Fortsetzung der letzten Ausstellung eine zweite Serie der von Jägermann in Wien veröffentlichten Photographien nach der berühmten Handzeichnungssammlung des Erzherzogs Albrecht aufgestellt, welche ausgezeichnete Entwürfe der genialen Realisten des 17. Jahrhunderts, namentlich von Rubens und Van Dyck nebst einzelnen Blättern von Snyder, Cuypp, Jan Breughel, Mol. Savery und Callot vorführt. —

Bur Staubfrage.

Wenn gewiß die neuliche Verfügung des Raths, die kostenfreie Lieferung von Wasser zur Straßensprengung betreffend, als eine dankenswerthe Wohlthat angesehen werden muß, so ist man wohl mit Recht verwundert, noch so äußerst geringe Wirkung derselben wahrzunehmen. Noch immer hat man bei einigermaßen trockenem und windigem Wetter von Staubwolken zu leiden, die Augen und Lunge im höchsten Grade belästigen. Der Grund hiervon dürfte — abgesehen davon, daß keineswegs allgemein und oft genug gesprengt wird, darin zu suchen sein, daß die von den Meisten beim Sprengen befolgte Methode eine höchst ungenügende ist. Wenn dies schon von den Leistungen der oft dürftig tröpfelnden Sprengwagen, die häufig kaum genügen den Staub oberflächlich zu besenken, behauptet werden darf, so gilt es in noch höherem Grade von dem Sprengen mit Siebkannen, das wohl selten so gehandhabt wird — und allerdings ohne vielen Aufwand an Zeit und Mühe kaum gehandhabt werden kann — daß das Resultat ein durchgreifendes wäre.

Als ein äußerst wirksames, bequemes und wenig Zeit in Anspruch nehmendes Verfahren, das auch in allen großen Städten adoptirt und von bestem Erfolg begleitet ist, empfiehlt sich das Sprengen durch Schläuche, die mit Brause versehen sind. In der That begreift man kaum, warum man, da wir ja jetzt über Wasserdruck disponiren, davon keinen Gebrauch macht. Die verhältnißmäßig unbedeutenden Kosten der Anschaffung eines Schlauchs dürften sich durch die ferneren Ersparnisse an Zeit und Mühe, wenn bisher das Sprengen durch die Hand besorgt wurde, und an Geld, wenn man sich der Sprengwagen bediente, gewiß bezahlt machen. Daß man alsdann den Zweck, den man bisher mit geringem Erfolge anstrebte, mit großer Leichtigkeit wirklich erreicht, ist doch wohl auch geeignet, ein Gewicht in die Waagschale zu werfen.

Wer aber trotz der Vorzüge des besprochenen Verfahrens bei der alten Methode bleiben will, der Sorge wenigstens für öfteres und intensiveres Löschen des Staubes. Der Gegenstand, der ja nicht nur im Interesse der Annehmlichkeit, sondern auch in dem der Gesundheit für das Allgemeinwohl von so großer Bedeutung ist, ist kleiner Opfer des Einzelnen wohl werth.

Wie die Sachen jetzt stehen, zeigt sich für die allgemeine Hoffnung, durch die Verfügung des Raths von der Staubplage befreit zu werden, wenig Aussicht auf Erfüllung; und Staublöschung in Leipzig ist ein Wort ohne Inhalt. —

Gewerbs-Statistik von Volkmarisdorf mit Straßenhäuser und Neufellerhausen.

Es ist in diesem Blatte bereits über die Gewerbetreibenden von Reudnitz, Neu- und Altschönefeld, Lindenau und Plagwitz berichtet

worden und dürfte deshalb auch nachstehende Gewerbs-Statistik obiger Ortschaften, über die das neue Adressbuch für Neudnitz ebenfalls Aufschluß giebt, für Manche interessant sein, umsomehr als vorzugsweise Volkmarzdorf durch den neuen Anbau mit 10 größtentheils sehr langen Straßen, einer der größten Orte der Leipziger Umgebung werden wird. Es giebt gegenwärtig in obengenannten Ortschaften:

1 Bierbrauerei, 1 Eisengießerei und Maschinenbauanstalt, 1 Strohhutfabrik, 1 Druck- und Färberei, 3 Blandholz-, 2 Wachs-fabriken, 3 Destillateure, 5 Restaurateure, 9 Bäcker, 4 Fleischer, 5 Gemüse- und Grünwaarenhändler, 2 Getreide-, 4 Kleinhändler, 10 Material-, Producten- und Victualien-geschäfte, 1 Schnitt- und Modewaarengeschäft, 4 Kohlenhändler, 2 Holzpantoffelmacher, 3 Glaser, 4 Schlosser, 6 Tischler, 6 Schneider, 14 Schuhmacher, 2 Sattler, 2 Seiler, 2 Maurer-, 1 Mühlenbaumeister, 2 Kürschner, 2 Kunstgärtner, je 1 Barbier, Putzmacher, Klempner, Korb-macher, Lohnfuhrmann, Mützenmacher, Schleifer und Siebmacher, Schmied, Stellmacher, Viehhändler, Windmüller und Zimmer-frotteur.

Außerdem bestehen noch 2 Gesangvereine, 2 Turnvereine und 1 Feuerweh.

Daß die Baulust eine sehr rege war, beweist die Thatsache, daß im neuen Anbau von Volkmarzdorf bis Ende März bereits 10 Neubauten theils entstanden, theils vollendet wurden, welche Zahl nach den seiner Zeit vorhandenen Aussichten vielleicht jetzt das Doppelte erreicht hätte, wenn die politischen Wirren ausgeblieben wären; aufgeschoben ist indeß nicht immer aufgehoben.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 2. Juni. Hermann Steiner, 27 Jahre alt, vormals in Eisleben und später in Halle als Kaufmann etablirt, siedelte im März vor. J. nach Leipzig über, um hier einen Handel vorzugsweise mit Cigarren und Spirituosen, auch Zucker und Kaffee anzufangen. In seinen Vermögensverhältnissen bereits sehr herabgekommen, schienen auch am hiesigen Orte seine Bemühungen von einem günstigen Erfolge nicht begleitet gewesen zu sein; andernfalls würde er es verabscheut haben, eine zufällig sich ihm darbietende Gelegenheit zu unredlichen Zwecken auszubenten.

In der zweiten Hälfte vor. J. wurde irrthümlicher Weise ihm ein Brief übergeben, welcher nicht an ihn gerichtet war. Er trug zwar auch die Adresse „Steiner“, jedoch mit einem andern Vornamen und mit dem ihm nicht angehenden Zusatz „et Cie.“ Allein anstatt ihn zurückzugeben, öffnete er denselben und fand darin, daß ein Bremer Handlungshaus wegen der dessen Reisenden unlängst zugesagten Aufträge anfragte. Hätte Steinern die Adresse auch in Zweifel darüber lassen können, ob der Brief an ihn gerichtet gewesen, so mußte er nunmehr aus dem Inhalte klar erkennen, daß er nicht für ihn bestimmt war.

Gleichwohl behielt er den Brief an sich in der Hoffnung, den Irrthum in seinem Interesse benutzen zu können. Er erwiderte dem ihm bisher völlig unbekanntem Bremer Hause, indem er eine beträchtliche, auf zusammen 175 Thaler sich belaufende Bestellung auf verschiedene Spirituosen machte, wobei er gleichzeitig die Art der Verpackung u. speciell bezeichnete. Allein der letztere Umstand schien dem Bremer Hause fremdlich, weil er von der bisherigen Gewohnheit des Bestellers wesentlich abwich, auch zum Nachtheile des Auftraggebers mit bedeutenderem Aufwand für Porto und Steuer verbunden war. Es nahm daher Veranlassung, daß vor Ausführung der erhaltenen Bestellung zunächst brieflich die Anfrage gestellt wurde, ob es die hiesige Firma bei der vorgeschriebenen Art und Weise der Versendung belassen wolle.

Dieser Brief gelangte diesmal an die richtige Adresse. Da nun von hier aus bisher kein Auftrag erteilt worden war, so lag die Vermuthung nahe, daß man es mit einem Mißbrauch der fraglichen Firma zu thun habe. Das Bremer Haus wurde hier-von in Kenntniß gesetzt und der Briefwechsel sodann der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft übergeben.

Die diesfälligen Ermittlungen führten auf den obengedachten Steiner. Zur Verantwortung hierüber gezogen, vermochte er zwar seine Handschrift nicht abzulugnen, stellte dagegen jedwede rechts-widrige Absicht entschieden in Abrede.

Bezüglich der in Frage kommenden Firma „Steiner u. Co.“ behauptete er, daß ihm wegen des Gebrauchs kein Bedenken be-gegangen sei, weil er sich anfänglich mit seinem Schwager und dann mit einem jungen Kaufmanne aus Berlin, Namens Lange, habe associiren wollen, vermochte aber die Wohnung des letzteren nicht anzugeben, obschon er ihm behufs des Ankaufs von Cigarren die für Steiners Verhältnisse ganz erhebliche Summe von 120 Thlr. übergeben zu haben versicherte, auch räumte er ein, seinen Ge-schäftsfreunden von der geschehenen Abänderung der Firma durch Circular keine Kenntniß gegeben zu haben. Ueberdies stand seiner Behauptung, daß er die fragliche Bestellung sofort honorirt hätte, unter anderen auch noch der Umstand entgegen, daß er völlig vermögenslos war, und obendrein noch beträchtliche Schulden contrahirt hatte.

Nach alledem gewann das königl. Bezirksgericht, welchem

Herr Gerichtsrath Ahnert präsidirte, die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und sprach gegen ihn auf Antrag des Herrn Staatsanwalts Löwe wegen beendigten Versuchs eines ge-meinen Betrugs eine einjährige Arbeitshausstrafe aus.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Juni. Der Großherzog von Baden langte heute Morgen 6 Uhr mittelst Extrazuges auf der Thüringer Bahn hier an und reiste Vormittag 9 Uhr weiter nach Dresden. Auf der Dresdner Bahn traf Se. Excell. der Staatsminister v. Falken-stein Mittags 1 Uhr hier ein.

Leipzig, 2. Juni. Wir glauben eine Pflicht gegen das Publicum zu erfüllen, wenn wir auf das Vorkommen von falschen österreichischen Silberguldenstücken aufmerksam machen, deren Aeußeres selbst bei genauerer Betrachtung als durchaus nor-mal erscheint und die nur durch den auffälligen Klang sich als unecht verrathen.

Leipzig, 2. Juni. Der zum vierten Bedell an der hie-sigen Universität erwählte Herr Domsch ist nicht bloß Bureau-Aufseher am Hauptzollamt hier selbst, sondern auch Rechts-candidat, eine Eigenschaft, die herkömmlich bei Uebertragung jenes Amtes vorzugsweise in Berücksichtigung kommt und deren Mangel haupt-sächlich der Grund war, weshalb die auf den Universitätsgerichts-dienner gefallene Wahl zum Bedell die erforderliche Bestätigung nicht erhalten hat.

Leipzig, 2. Juni. Ein in der Wiesenstraße dienendes 16jähriges Mädchen, Namens Stechardt, hatte vor wenigen Tagen das Unglück, während sie das Kind ihrer Dienstherrschaft auf dem Arme trug, beim Ueberschreiten der im Hofe befindlichen Aschen-grube durch das unvermuthete Nachgeben eines Bretes hineinzu-stürzen. Sie brach dabei den rechten Unterschenkel und wurde in das Hospital gebracht. Das Kind ist zum Glück, wie wir hören, trotz der großen Gefahr unverletzt geblieben.

Dresden, 1. Juni. In der für heute anberaumten außer-ordentlichen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer ward be-schlossen, von der königlichen Staatsregierung die Summe von 350,000 Thlrn. zu Unterstützung des Handels- und Ge-werbestandes vorschlagsweise zu beanspruchen. Hiervon werden 200,000 Thlr. für die Stadt Dresden und 150,000 Thlr. für den übrigen Bezirk der Handels- und Gewerbekammer verwendet werden. Die nähern Einzelheiten bleiben einer Vertrauenscommission vor-behalten, welche die Regierung unter 23 vom Handelsstande, vom Gewerbeverein u. vorgeschlagenen Personen auswählt.

Berdau, 31. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle ver-nehmen, hat der größere Bürger-Ausschuß unserer Stadt ein-stimmig beschlossen, die Regierung um ein verzinsbares Dar-lehen von 150,000 Thlrn. zur Unterstützung der hiesigen Indu-striellen anzufragen, damit dieselben der eisernen Nothwendigkeit entrissen werden, ihre Arbeitskräfte bei den jetzt drückenden Ver-hältnissen aus Lohn und Brod gehen zu lassen.

Altenburg, 31. Mai. Dem Vernehmen nach hat das Herzogl. Ministerium, Abtheilung der Finanzen, an die Herzogl. Cassen zur Milderung der drückenden Papiergeldnoth verfügt, daß bis auf Weiteres bei Zahlungen jeder Art bis zur Hälfte des einzuzahlenden Betrags Großherzogl. Weimarsche, Herzogl. Sachsen-Meiningsche und Koburg-Gothaische, Fürstl. Reußische jüngerer Linie und Fürstl. Schwarzburg Rudolstädtsche auf den Dreißig-thalerfuß lautende Staatspapiergeldsorten anzunehmen sind.

Die Berliner vertreiben sich die böse Zeit mit Witz. Auf die Nachricht von der Grenzüberschreitung der Desterreicher bei Klingebbeutel fragten sie an der Börse: Was wollen die Dester-reicher in Klingebbeutel? Im Klingebbeutel ist doch nur Kupfer und die Desterreicher brauchen Silber! — Dem Benedel legen sie den Ausruf in den Mund: Hätten wir doch statt der 25 Erz-herzöge einen Silberherzog, dann stände es besser um Desterreich! — In Desterreich erzählt man sich, der König von Preußen habe mit einem Geldfürsten über eine Anleihe von 20 Millionen Thlr. unterhandelt, der Geldmann habe kein Geld, aber einen Rath gegeben: „Jagen Sie den Bismard fort und jeder Preuße zahlt mit Vergnügen einen Thaler; dann sind 20 Millionen beisammen.“

Redwitz, 25. Mai. Heute beerdigte man hier den Hammer-schmied Hopf aus Wölfauerhammer, der auf einer Irrfahrt jüngst mehrere Nächte unter freiem Himmel zugebracht hatte und in Folge Erfrierens starb. Es mag die Nachricht von einer solchen Todes-art zu dieser Jahreszeit märchenhaft klingen, sie beruht aber auf Wahrheit, die der Todtenschein bestätigt und hier die schneebedeckte Erde begreiflich macht.

In Rom ist, diesmal bei einer Versteigerung, am 29. Mai ein Saal im vierten Stocke, in welchem über hundert Personen versammelt waren, eingebrochen und hat den Sturz der Deden in den übrigen Etagen nach sich gezogen. Drei Personen blieben todt, an 30 wurden schwer verwundet.

Von einem Stempel-Amte in Manchester sind Stempel-marten in einem Betrage von 7000 £. entwendet worden, ohne daß vom Thäter des äußerst verwegenen Diebstahles bis jetzt die geringste Spur zu entdecken gewesen wäre.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Zeichen, Gesellige Zusammenkunft.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Kirch-
enkait für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Kille.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.**

Naumann's Photographie an der Promenade,
Gde vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Meinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königs-
strasse Nr. 2. Karten & Dutzend 3 Thaler.**

**Copien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trifche und
russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren
früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags
früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit**

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von
der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldungen beim Cassellan Sommer.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Giljug],
Rhm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Giljug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 12 u.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Giljug], Rhm. 1 u. und
Abds. 5 u. 50 M. [Giljug].

Anf. Mrgs. 6 u. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm.
11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 12 u.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 u. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Rhm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 1/2 St.
Aufenthalt in Riesa, bis dahin Giljug), Rhm. 2 u. 30 M., Abds.
7 u. und Nchts 10 u. (6 1/2 St. Ueberrachten in Riesa).

Anf. Brm. 10 u., Rhm. 1 u., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts.
10 u.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,
Brm. 9 u. [Giljug], Mitt. 12 u., Rhm. 2 u. 30 M. u. Abds. 7 u.

Anf. Brm. 10 u., Rhm. 1 u., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts.
10 u.

D. Nach Grimma: Abf. Mrgs. 6 u. 15 M., Rhm. 1 u. und
Abds. 6 u.

Anf. Brm. 9 u., Rhm. 4 u. 30 M. und Abds. 9 u.

E. Nach Dresden, Prag und Wien: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,
Brm. 9 u. [Giljug], Mitt. 12 u., Rhm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u.
und Nchts 10 u. [Giljug].

Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rhm. 1 u.,
Rhm. 4 u., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 10 u.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Wernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Rhm. 12 u. 15 M.
und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rhm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Gisleben: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Halle Giljug], Rhm.
12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rhm. 2 u. 15 M. u. Ab. 8 u. 35 M.

C. Nach Schäßfurt und nach Aschersleben: Abf. Mrgs. 7 u.
(bis Schönebeck Giljug), Rhm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.

Anf. Mitt. 12 u. u. Abds. 8 u. 35 M.

D. Nach Magdeburg, Wittenberge, Halberstadt, Potsdam:
Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 M., Rhm. 12 u.
15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts.
10 u. 15 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt.
12 u., Rhm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M.,
Rhm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rhm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M.
u. Nchts. 10 u. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.
11 u. 5 M. [Giljug] und Rhm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).

Anf. Rhm. 1 u. 11 M. (aus Reiningen) u. Abds. 6 u. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u.
15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Giljug], Rhm. 1 u. 30 M.,
Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Gotha) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Giljug].
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Gotha aus),
Rhm. 1 u. 11 M., Rhm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. [Giljug]
u. Nchts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz und nach Annaberg: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M.,
Mrgs. 6 u., Rhm. 3 u. 15 M. u. Abds. 6 u. 20 M. (worunter
Mitt. 12 u., Annaberg nicht befördert.)

Zug 2 und 6 nach Annaberg nicht befördert.)

Anf. Mrgs. 8 u. 30 M. (von Gößnitz ab Giljug) u. Nchts.
25 M., Abds. 9 u. 10 M. (worunter Zug 1 für Annaberg ausfällt.)

B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u.
Mrgs. 6 u. 40 M. [Giljug], Brm. 9 u. 10 M., Mitt. 12 u.

und Abds. 6 u. 20 M. (worunter Zug 2 nach Schwarzenberg nicht
befördert.)

Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Brm. 11 u. 35 M., Rhm. 4 u. 25 M.,
Abds. 9 u. 30 M. [beziehentlich von Gößnitz und von Reichen-
bach ab Giljug] und Nchts. 10 u. 45 M.

C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Brm. 9 u. 10 M., Mitt.
12 u., Rhm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Brm. 11 u. 35 M., Rhm. 4 u.
25 M. und Nchts. 10 u. 45 M.

D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Brm.
9 u. 10 M., Mitt. 12 u., Rhm. 3 u. 15 M. (bis Delsnitz) und
Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Brm. 11 u. 35 M. (aus Delsnitz),
Rhm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gil-
jug] u. Nchts. 10 u. 45 M.

E. Nach Lindau: Abf. Nchts. 11 u. 50 M. [Giljug.]

Anf. Mrgs. 8 u. 55 M. [Giljug.]

F. Nach Hof, München: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Mrgs. 6 u.
40 M. [Gilj.], Brm. 9 u. 10 M., Mitt. 12 u., Rhm. 3 u.
15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis
Altenburg], (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Brm. 11 u. 35 M., Rhm. 4 u. 25 M.,
Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Giljug] und Nchts. 10 u.
45 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (32. Abonnements-Vorstellung.)

Preciosa.
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff.
Musik von E. M. von Weber.

Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Stürmer.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Don Fernando de Azevedo	Herr Deutschinger.
Donna Clara, seine Gattin	Fräul. Huber.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Link.
Don Contreras	Herr Kraft.
Donna Petronella	Frau Morgenstern.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Deeg.
Viarda, die Zigeunermutter	Frau Bachmann.
Preciosa, } Zigeuner	Fräul. Link.
Lorenz, } Zigeuner	Herr Bender.
Sebastian, } Zigeuner	Herr Schreyen.
Pedro, Schloßvoigt	Herr Hod.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Gitt.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Saalbach.
Erster } Bauer	Herr Köhler.
Zweiter } Bauer	Herr Ludwig.
Bedienter des Azevedo	Herr Scheibe.
Herren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.	

Die vorkommenden Ensemble-Tänze sind von Fräul. Dethler neu arrangirt.
Im 4. Act: **Pas de deux**, arrangirt von Fräul. Richter, ausgeführt
von Fräul. Richter und Fräul. Nelzer.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 1 Neugroschen zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen (33. Abonnements-Vorstellung) erste Gastvorstellung
des Herrn Roger von der kaiserl. großen Oper in Paris. **Die
Jugenotten.** * * Raoul — Herr Roger.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Der Agent Heinrich Franz Ferdinand Müller in Leipzig ist
wegen des von ihm wider den Apotheker Curt Starke in Lindenau
gerichteten, eine Beleidigung des Letzteren enthaltenden Inzerates
in der 2. Beilage zu Nr. 250 des Leipziger Tageblattes vom
7. September 1865 S. 5289 durch die übereinstimmenden Er-
kenntnisse des unterzeichneten Gerichtsamtes in erster Instanz und
des Königl. Bezirksgerichtes zu Leipzig in zweiter Instanz zu
einer Geldstrafe von zwanzig Thalern und Bezahlung der Unter-
suchungskosten verurtheilt worden, was in Gemäßheit der Be-
stimmungen in Art. 245 des Strafgesetzbuchs zur Privatgenug-
thuung des Beleidigten hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 30. Mai 1866.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Tabak, Cigarren und Materialwaaren in dem
in der Pleißengasse allhier unter Nr. 16 unter der Firma: J. A.
Lehmann bestandenen kaufmännischen Geschäfte wird unter der
Leitung des gerichtlich bestellten Sequesters, Herrn Bruno
Schreckenberger, welcher auch zum Incasso aller Außenstände
ermächtigt ist, vor der Hand fortgesetzt, was hierdurch bekannt
gemacht wird.
Leipzig, den 1. Juni 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.
D. Steg. Schmidt.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Frau A. Döring, Herr J. G. Siemisch, Frau A. Peter, Herr E. D. Kiebel sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Frau F. E. Alboth, Herr E. G. Bernheim, W. Pösch, F. E. Meißner, V. E. Isleib, F. Gurth, W. Müller, Frau E. Müller, Herr F. E. Schirmer ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn J. G. Steinert erloschen, was hierdurch gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 3. Juni 1866. Der Ausschuss.

Jagdverpachtung.

Das Jagdbefugniß auf den Fluren des Dorfes Sehlis — (816 Ader 243 □ Ruthen jagdbare Grundfläche) soll den 20. Juni 1866

durch das unterzeichnete Gerichtsammt im Wege öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Bietungslustige haben sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr in der Schenke zu Sehlis einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und der Versteigerung im Wege des §. 20 des Gesetzes vom 1. December 1864 unter Vorbehalt im Termine bekannt zu machenden Pachtsbedingungen sich zu versehen.

Königliches Gerichtsammt Tauscha, 28. Mai 1866.
Lehmann.

Mobilien und Waaren aller Art,

ganze Wirthschaften oder Lager wie kleinere Beiträge zu meinen gewöhnlichen Auctionen nehme ich jederzeit zur Versteigerung an, wie ich auch nach Wunsch die Aufnahme der betr. Gegenstände, etwaigen Transport u. gern besorge. Anmeldungen oder Bestellungen bitte ich in meiner Expedition Gewandgäßchen 3 oder auch im Comptoir des Pachtträger-Vereins Burgstraße, im weißen Adler, zu machen.
S. Engel, Rathsproclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von
A. C. Brehm und E. A. Rossmäpler.

Erster Band.

Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten, gezeichnet von T. F. Zimmermann, gestochen von A. Krause, Ad. Neumann und Adr. Schleich, geschnitten von Harland, Illner und Wendt.

gr. 8. 42 Druckbogen. eleg. geb. 8 Thlr., eleg. geb. in Leinwand mit reichen und charakteristischen Goldverzierungen 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band.

Mit vier Kupferstichen und vielen Holzschnitten.
Erste und zweite Lieferung.

gr. 8. Eleg. geheftet. Preis einer Lieferung 24 Ngr.

Während der erste Band des Werkes, fast ausschließlich die Arbeit Brehms, die Wirbelthiere des Waldes in ihren charakteristischen Eigenheiten zur lebendigen Anschauung bringt, behandelt der zweite Band, wesentlich verfaßt von Rossmäpler, die niederen, die sogenannten wirbellosen Thiere des Waldes. Der zweite Band wird in fünf Lieferungen à 24 Ngr. vollständig. Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von
E. A. Rossmäpler.

Mit 17 Kupferstichen, gezeichnet von C. Seyn, gestochen von A. Krause u. Ad. Neumann, 82 Holzschnitten, gezeichnet von A. Thieme, geschnitten von W. Harland, und 2 Adlerstiche in lithogr. Farbendruck.

gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geb. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. geb. in Leinwand mit reichen und charakteristischen Goldverzierungen 8 Thlr. 12 Ngr.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 3. Etage, Sprechstunden 11—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Eutritsch Nr. 63 Y, 1 Treppe.

Leçons de français par un français, grammaire et conversation. Prix modéré. S'adresser 11 rue Reudnitz au 2ème de midi à 2 heures.

Englisch-französischer Unterricht wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt eine bewährte Lehrerin. Die Hohenbergische Buchh., Schillerstr., ertheilt gef. nähere Auskunft.

Sings-Unterricht
in und außer dem Hause.
C. Widemann,
Leipzig, ehem. Mitglied d. h. Bühne.
Näheres Musil.-Handlung des Herrn Ristner.

Loose 1. Classe

72. Königl. Preuss. Landes-Lotteriegewinnung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. etc. empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Poststraße 7, 2. Et. vorn heraus.

Julie Lohme,

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art.

Das Soolbad Sulza,

Eisenbahnstationsort, zwischen Weimar und Naumburg romantisch gelegen, wird mit seinen bekannten heilkräftigen Mineralquellen wie gewöhnlich Anfangs Mai eröffnet.

Besonders erwähnt und angelegentlich empfohlen werden die im schönsten Punkte der schattigen Promenade neu erbaute Trinkanstalt für Koffen, für die hiesigen Brunnen und sonstige Mineralwasser, ferner die verbesserten Badeanstalten und die ausgebreiteten Gradirhäuser. Nähere Auskunft ertheilt in medicinischer Hinsicht der Bade- und Salinen-Arzt Dr. med. Beyer, in Bezug auf Wohnungen und sonstige Verhältnisse die Badedirection.

Sulza, im April 1866.

Die Badedirection.

Damen-Bad.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine Badeanstalten im Partheluf, auch habe ich mich versuchsweise mit warmen Bädern und Kiefernadel-Bädern eingerichtet, es sind jederzeit solche bereit. Es ladet ergebenst ein

Karl Matthe, Berliner Straße.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Lieder, Briefe u. werden unter Verschwiegenheit gefertigt
Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus, 2 Treppen.

Das photographische Atelier von Moritz Gleditsch, Laugner Straße Nr. 8, empfiehlt sich zur Aufnahme von 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Leiger aller Fabricate
von **Violet**,
Parfumeur in Paris.

Spezialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Ludwig Lehmann's

Färberei, Druckerei und Wäscherei

Reichels Garten, alter Hof Nr. 11, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

- bei A. Dehler, Grimma'sche Straße Nr. 2,
- = J. F. Schumann, Moritzstraße Nr. 3,
- = F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2,
- = W. Winkler in Reudnitz, Seitengasse Nr. 87, Eingang kurze Gasse.

Grabgitter und Kreuze

vergoldet und lackirt

F. W. Rüdlich, Vergolder,

in Reudnitz, Chaussee- und Feldgassen-Ecke Nr. 252. Bestellungen werden bei Herrn August Werner, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 14 angenommen.

Franziska Schlippe,

Kleidermacherin,

Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Nach Mittheilung der General-Direction der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft findet seit dem 28. d. s. wiederum eine tägliche zweimalige Beförderung von Personen zwischen Leipzig und Wien via Bodenbach in Gemäßheit des veröffentlichten Fahrplans statt.

Leipzig, den 31. Mai 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 3. Juni c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24 $\%$,
= II. =	18 $\%$,
= III. =	12 $\%$.

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 1. Juni 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an meinen

Compagnie-Spielen

zum Antheil an 20 Achtel-Loosen mit 1 Thaler } Einzahlung pro Classe
 = = = 20 Viertel-Loosen = 2 Thaler }
 so wie zur Entnahme von Loosen in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt sich

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg Nr. 54.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich mit heutigem Tage am hiesigen Orte als **Uhrmacher** etablirt habe. Indem ich in den Stand gesetzt bin, jeder Anforderung Genüge zu leisten, halte ich bei vorkommendem Bedarf mein **Uhrenlager** bestens empfohlen. Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Gustav Steinweg, Königsplatz, Deutsches Haus.



Local-Veränderung.

Unser Contor befindet sich von heute an

Windmühlenstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Leipzig, 1. Juni 1866.

Neue Sächsische Fluss-Versicherungs-Gesellschaft.

Gustav Sachsenröder.

Emil Böhme, Bevollmächtigter.

Local-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sich von morgen den 4. Juni an mein

Salon zum Haarschneiden und Frisiren
Universitätsstraße Nr. 13b, Ecke der Schillerstraße,

befindet. Meinen werthgeschätzten Kunden für das in meinem bisherigen Local mir so reichlich geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich selbiges auch auf mein neues Local gefälligst zu übertragen.

Leipzig den 3. Juni 1866.

Ergebenst

Theodor Lückert, Coiffeur.

Ritterstraße, Gambrinus.

Bekanntmachung.

Das **Wasserleitungs-Comptoir** befindet sich jetzt **Brühl Nr. 86**, schrägüber der Hainstraße. Preiscourante über Anfertigungen von Wasserleitungen liegen zur Ansicht sowie Anschläge incl. Maurer- und Tischlerarbeiten werden unentgeltlich angefertigt.

Matthias Sever, Wasser-Techniker.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Nicolaisstr. 51, 2 Tr., Herrn Löwe's Restauration.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 154.]

3. Juni 1866.

Heilung

von Lungen- und Nervenkrankheiten,
Rheumatismus, Sicht, Kehlkopfleidn etc.

im Bade Mildenstein bei Leisnig,

verbunden mit einer

Climatischen Curanstalt,

der 3. Zeit Ersten Einzigen in Deutschland, als Ersatz des südlichen Klima's für Brustkranke von vielen medicinischen Autoritäten empfohlen. — Ferner sind in der Heilanstalt aufs Zweckmäßigste und nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet: Frisch-römische, Niefenadeldampf- und Extract-, warme Sand- und alle Arten Curbäder, als: Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Cool-, Moor-, Schwefel-, Schlacken- sowie Mineralbäder und eine Molkencur-Anstalt, deren vorzügliche Wirkungen bereits vielseitig anerkannt wurden.

Freundliche Wohnungen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thaler pro Woche, für Bäder und Verköstigung die solidesten Preise. — Nächste Eisenbahnstation Grimma und Waldheim, auf Wunsch versendet specielle Prospective

Die Direction des Bades Mildenstein.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Ankündigung bescheinige ich, daß die seit Kurzem eröffnete Bade-Anstalt nicht nur sehr geschmackvoll, sondern auch bequem und zweckmäßig eingerichtet ist, und allen Anforderungen entspricht, die man an eine solche Anstalt machen kann.

Leisnig, im Monat April 1866.

Dr. Fr. Klinger, Königl. Bezirksarzt.

Schwefelbad Langensalza

in Thüringen,

nach medicinischen Zeitschriften eine der stärksten Quellen Deutschlands, eröffnet seine Saison Mitte Mai. Das Bad erfreut sich eines langjährigen Rufes seiner heilsamen und sicheren Wirkungen, namentlich bei Rheumatismen, Sicht, Lähmung, Hämorrhoiden, Scropheln, Bleichsucht, Blutstockungen im Unterleibe, Syphilis und Quecksilber-Vergiftungen. Außerdem werden auch Cool-, Stahl-, Eisen-, Kräuter-, Fichtennadel-Dampfbäder gegeben. Das Bad empfiehlt sich noch ganz besonders durch reizende Lage, comfortable Einrichtung und sehr civile Preise in jeder Beziehung. Frische Füllung versendet und ertheilt hierüber, so wie über alle sonstigen, das Bad betreffenden Verhältnisse Näheres der Besitzer

Herrmann Strauss.

Bade-Anstalt am Kirschwehr.

Unter heutigem Tage eröffnen wir unsere neuingerichtete Bade- und Schwimm-Anstalt, welche wir einem geehrten Publicum hiermit bestens empfehlen.

Leipzig, im Juni.

Die Fischer-Innung.

Gothisches Bad an der Berliner Bahn.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß von heute an meine Herren- und Damen-Badeanstalt in der Partze wieder eröffnet ist. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst hochachtungsvoll

G. A. Pöncke.

NB. Die Wege zur Bade-Anstalt führen vom Lauchaer Thor und Gerberthor aus.

Pariser Handschuhwäscherei.

Aufträge werden angenommen Brühl Nr. 77 im Gewölbe, und Thomagäßchen Nr. 10 im Gewölbe. Handschuhe werden binnen Kurzem wieder wie neu hergestellt.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaiträhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Haus zur mittelste Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Sitz- und Badewannen-Verbanstalt

und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Gaisstraße.

M. Sever.

Pomade du Dr. Dupuytren
in Paris
wieder frisch angekommen à Fl. 20 Ngr.

M. Bockhaus
Grimma, Nr. 14

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Leipzig bei Herrn Samuel Ritter.

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

Herzogl. Nassauische Brunnenverwaltung zu
Bad Ems.

Soda-Wasser,

Selters -

kohlensaures -

in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl.

stets frisch bei Louis Müller, Sternwartenstraße 12 B.
Bestellungen auf sämtliche künstliche Mineralwässer nehme ich ebenfalls entgegen und berechne Fabrikpreise.

MATICO - INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & C. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Wurzeln des Peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf die meisten anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copivae, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Eiferstraße in Leipzig.
 Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

Amerikanische Nähmaschinen

von der **Singer Manufacturing Comp. in New-York**,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Stoffe, Knappnähte, Contournähte, Schürrennähte etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie
 NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.

Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen: Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Copir-Bücher

mit Pagina und Register, in grün Schirting gebunden,

	weiß	weiß	extrafein weiß	extrafein gelb
	à Duzend	à Stück	à Duzend	à Stück
à 500 Blatt	8 1/2 Thlr., 5/6 Thlr.	9 2/3 Thlr., 11/12 Thlr.	10 Thlr., 1 Thlr.	10 1/2 Thlr., 1 1/12 Thlr.
à 800 =	12 = 1 2/25 =	14 1/6 = 1 1/4 =	15 = 1 1/3 =	16 = 1 5/12 =
à 1000 =	14 1/2 = 1 1/2 =	16 2/3 = 1 1/2 =	17 1/2 = 1 2/3 =	18 1/2 = 1 3/4 =

ohne Register 1 Thlr. per Duzend billiger, bei größeren Partien Extra-Preise,
 empfiehlt

F. G. Mylius,

Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Aus meinem Frühjahrs- und Sommerlager zu räumen, verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen und empfehle in Wolle und Seide sehr schöne

Jaquettes, Beduinen, Talma's, Röder, Paletots etc.

Cassenscheine nehme bis auf Weiteres für gekaufte Beträge zum vollen Neuwert.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallfärger von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Quersa. 3. Les. an: Rob. Müller Tischlermeister

Sarg-Magazin alter Amtshof Nr. 2.

C. Lorenz, Tischlermeister.

Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.
 Diese von mir bereite Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.
 Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.
 Preis pro Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Ngr.
Hermann Buchhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14

Dresdner Hühneraugen-Pflaster

à Stück 1 Ngr., 1/2 Duzend 5 Ngr.

Englische Odontine

gegen Zahnschmerzen empfiehlt à Fl. 2 1/2 Ngr.
 die **Marion-Apotheke.**

**Sommer-Unterzieh-
 Waaren**

in rein Lein, Zwirn, Seide, Baumwolle etc. etc., von bester Qualitäts-Beschaffenheit, vorzüglich bequem sitzendem Schnitt was Jacken, Weinleider, Cotten, Strümpfe etc. etc. anlangt und aus den neuesten Dessins zusammengestellt, empfehlen zu höchst soliden Preisen

Biedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisstraße.

Stuhelissen von 5 - 20 N empfiehlt **E. Schneidenbach,**
 Apotheker, Grimma'sche Straße Nr. 31, 32 II.

Eine Auswahl moderner Damenhüte, sind noch sehr billig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 52.**

Außer den künstlichen sind in der unterzeichneten Officin auch die

natürlichen Mineralwässer,

div. Pastillen, medicinische Seifen und Badesalze zu haben.
Die Löwen-Apothek, Grimm. Straße 11.

Brosse électrique dentaire.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die elektrischen Zahnbürsten von Dr. Lorencot in Paris wieder eingetroffen sind, welche ich gleichzeitig einem verehrten Publicum als bestes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne bestens empfohlen halte.

H. Backhaus.

<p>H. Backhaus Grimm. Str. 14.</p>	<p>Articles de Toilette Gants Jouvin assortit. Peau de chiens. Cravattes.</p>	<p>H. Backhaus Grimm. Str. 14.</p>
<p>H. Backhaus Grimm. Str. 14.</p>		<p>H. Backhaus Grimm. Str. 14.</p>

Um gänzlich damit zu räumen sind billig zu verkaufen **Orleans, Küstre, Mohairs** und Reste in großer Auswahl
Promenadenstraße Nr. 13 parterre.

Feine Filzhüte für Herren
per Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,

Monatshüte empfiehlt zu sehr billigen Preisen und nehme alte mit an. Reparaturen werden schnell besorgt.

Hausmanns Hutfabrik,
Gewölbe Kochs Hof am Markt.

Stearinkerzen

zu 6 1/2, 7, 7 1/2 und 8 \mathcal{R} das Paket,

Paraffinkerzen

zu 5 1/2, 6 1/2 und 7 1/2 \mathcal{R} das Paket, bei Abnahme von 10 Pack billiger und 1/4 Centner Abnahme zum Contnerpreis.

Max Uhlig, Colonnadenstr. 22.

Stearin-Oel

zum Putzen empfiehlt **Max Uhlig,**
Colonnadenstraße Nr. 22.

- Beste Talgkerzenseife à Riegel 7 1/2 \mathcal{R} ,
- " Seife à Riegel 8 \mathcal{R} ,
- " Seife à Riegel 3 1/2 \mathcal{R} ,
- " Scheuerseife à Riegel 2 1/2 \mathcal{R} ,
- " Seife à Riegel 2 1/2 \mathcal{R} ,
- " fryst. Soda à \mathcal{L} 12 \mathcal{S} ,
- " Waschblau à Loth 10 \mathcal{S}

empfehlen **Gustav Ulrich,**
Peterssteinweg Nr. 49.

25,000 Stück beste Streichhölzer für 1 \mathcal{R} ,
100,000 " " " = 2 5/6 \mathcal{R} ,
1 Million " " " = 26 \mathcal{R}

empfehlen als sehr billig **Gustav Ulrich, Peterssteinweg 49.**

Zur Beachtung.

Im lieblichen Muldenhale an einem der schönsten Punkte desselben auf reizender Bergeshöhe unmittelbar an der Stadt und einer frequenten Chaussee gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das Muldenthal, die Stadt und den neuen Bahnhof, dem Morgenwind nicht ausgesetzt, ist ein Grundstück ca. 1 1/2 Ader enthaltend, ganz oder theilweise zu verkaufen. Das Grundstück hat eigenes hinreichendes klares Quellwasser, die obere Fläche ist Feld, der Bergabhang mit schönen Holzbeständen; das Feld eignet sich zu Baumplantagen, Obst- und dergl., der Bergabhang mit Holz zu elegantem Park mit Felsenpartieen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter D. H. 93 gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

photographisches Atelier

in vorzüglicher Lage nebst allen erforderlichen Apparaten. Auf Wunsch wird der Käufer im Photographiren unterrichtet. Anfragen werden unter Adresse D. H. 93 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Delicatessen-Geschäft mit Restauration in guter Lage für Frau einschließlich des Waarenlagers und sehr ruhiger Wohnung sofort mit ca. 600 Thlr. übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Ein sehr gutes Mahagoni-Buffet so wie eine dergleichen Kleider-Schiffonniere und eine Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze sollen billig verkauft werden
Lehmanns Garten Nr. 4, 1 Treppe links.

Wegen Logiswechsel sind billig zu verkaufen 1 Secretair, Sopha, Tische, Stühle, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Commode mit Aufsatz, ein Küchenschrank u. dgl. in Hainstraße 24, Gruppe C 3 Tr. rechts.

Gartentische, Bänke und Stühle, auch Restaurationsstühle verkauft billig **J. Sauer, Hainstraße 24.**

Leere Palm- und Coccol-Flässer, nach Inhalt 5 bis 20 Ctr., stehen zum Verkauf billig in der Seifenfabrik von **J. C. C. Hummel in Dresden.**

Brunnen-Verkauf. Wegen Wassereinrichtung ist ein vor zwei Jahren neu gesetzter Brunnen resp. Röhren mit Zubehör billig zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 1 Treppe.

Drei Oefen mit eisernem Rosten und Thonauflatz sind zu verkaufen Salomonstraße Nr. 10, 1 Treppe.
Zu besichtigen täglich von 1-2 Uhr.

Ein schönes Dreterhäuschen, 4 Ellen lang, 3 Ellen breit, gut gebauet und mit Theerdach, passend zu einem Gartenhäuschen oder Verkaufslocal, steht billig zu verkaufen. Näheres in der Restauration des Herrn **Wack** vor dem **Dresdner Thor.**

Eine vollständige Kocheinrichtung,

Meisterstück, mit Kaffeebrenner, Wasserspinnne u., Werth 110 \mathcal{R} , steht für 65 \mathcal{R} zu verkaufen bei **G. Walter, 20 Hoffstädter Steinweg.**

Zu verkaufen

ist ein leichter halbverdeckter Kutschwagen, gebraucht, aber noch vollständig gut. **Hierbei bei dem Hausmann Hainstraße Nr. 2 b.**

Eine kleine Gandel ist zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Oskar Zieger** an der Spießbrücke.

Zu verkaufen ist ein in bestem Stande befindliches **Samburger Riechholz** zu 4 bis 6 Kubern mit allem Zubehör.
Auskunft ertheilt Herr **Weber, Nonnenmühle.**

Ein schöner Affenpinscher, 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen **Kurprinz im Hofe Nr. 7.**

Zu verkaufen sind 6 Stück junge Jagdhunde **Carolinenstr. Nr. 15 parterre.**

Türkisch Tabak à Pfd. 3 Thlr.

empfehlen **Bruno Naumann,**
Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Cigarren.

Ein größerer Posten gelagerter Cigarren, die zum Fabrikkostenpreis als Schuld angenommen wurden, werden billigt in 1/10 Risten und darüber zum Verkauf offerirt
Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe.

Nr. 56 à 5 Pfg.

empfehlen **Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,**
gegenüber dem Paulinum.

Ambalema-Cigarren!

Nr. 60, 61 à 6 \mathcal{S} ,
Nr. 44-51 à 4 \mathcal{S} ,

Reine Jara-Cigarren!

Nr. 38-39 à 5 \mathcal{S} .
Paul Schubert, Dresdner Thor.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 \mathcal{R} -7 1/2 \mathcal{R} , mit Cuba 8 \mathcal{R} (Aussatz 5 \mathcal{R}), Jara 10-12 \mathcal{R} , Tipp Topp 15 \mathcal{R} , import. 25-40 \mathcal{R} , Pfälzer 2 1/2 bis 4 \mathcal{R} empfiehlt **Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.**

Nr. 22 und Nr. 44

vorzüglich gute 4 und 5 \mathcal{S} Cigarren, sowie abgelagerte **Ambalema** à 3 \mathcal{S} pr. Stück empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Extraseinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7½ und 10 Ngr. empfiehlt

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg No. 9.

50,000 Stück gut gelagerte Cigarren

im Preise von 4½—10 Thlr. pr. Mille empfiehlt besonders Wiederverkäufern

Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49.

Cigarren

à Stück 3, 4, 5 und 6 \mathcal{L} empfiehlt in guter Waare
G. A. Fischer, Reichstr. 52, Eing. z. Burgkeller.

1000 Pfund Kaffee

à 6 \mathcal{R} , gebrannt à 8 \mathcal{R} ,
500 \mathcal{L} gut kochende Erbsen und Linsen à \mathcal{L} 12 \mathcal{S} ,
Syrup, gut schmeckend, à \mathcal{L} 12 \mathcal{S} ,
bei Abnahme von 10 \mathcal{L} billiger,
empfehlen als außerordentlich preiswerth

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. Pfd. 13, 14, 15, 16, 17, 19 \mathcal{R} empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Alten echten Nordhäuser Korn

von vorzüglicher Qualität empfiehlt in ½ u. ¼ Originalflaschen so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Edhaus der Duerstraße und Grimma'schen Steinweg.

Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein empfiehlt à Flasche 7½ \mathcal{R} , im Duzend billiger,

Carl Schindler.

Himbeerlimonaden - Essenz

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in Gebinden so wie in Flaschen

Carl Schindler.

K. F. Schwenke in Meudnis, Seitengasse 27,

empfehlen Lüneburger Braten, Brathäringe, geräucherte, marinirte und neue Häringe, Sardellen, russ. Sardinen, Morcheln, Capern, Citronen, Apfelsinen, div. Roth- und Weißweine, Maitrank, bayr. Bier in ½ und ¼ Fl., 13 Fl. für 1 \mathcal{R} , Braubier.

Neue Matjes-Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Neue Matjes-Häringe

sehr feiner Qualität à Stück 7—10 \mathcal{S} empfiehlt
Julius Kiebling, Grimm. Steinweg Nr. 54.

Feine Tischbutter bis zu 16 Ngr. à Kanne,

feine Schmelzbutter, ganz rein,

neue Matjes-Häringe,

neue Morcheln

empfehlen

F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Eine Firma wird gegen angemessene Vergütung zu übernehmen gesucht. Gefällige Adressen unter Z—z besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein großer wasserdichter Reisefloffer und ein kleiner Handfloffer werden zu kaufen gesucht Burgstraße 21, 4. Etage.

Große gefüllte Oleanderbäume werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter H. B. II. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht werden 2½—3000 \mathcal{R} erster Hypothek auf ein Hausgrundstück, welches sich zu 9000 \mathcal{R} verzinst.

Das Nähere bei Herrn

Wilhelm Walther, Gewandgäßchen Nr. 2.

Gesuch.

3 Thaler Honorar zahle ich demjenigen, welcher mir seine alten unabgestempelten Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien auf eine Stunde leiht, um selbige auf meine Rechnung abstempeln zu lassen. Adressen sind unter Chiffre H. II 10 bei Otto Klemm niederzulegen.

Heirathsgesuch. Ein hiesiger Fabrikbesitzer sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von sanftem, verträglichem Charakter und wirtschaftlichem häuslichen Sinn, Jungfrau oder Wittwe. Geehrte Damen, welche diese Tugenden besitzen, wollen dieses reelle Gesuch nicht übersehen und Ihre werthen Adressen mit ungefährender Angabe der Verhältnisse, womöglich mit Photographie unter A. X. 1. poste restante vertrauensvoll niederlegen und der gewissenhaftesten Discretion versichert sein. Unterhändler, ausgenommen Vormünder, Erzieher, werden nicht berücksichtigt.

Ein ordentliches Mädchen reiferen Alters, das etwas Ausstattung an Mobiliar u. besitzt und an Arbeit gewöhnt ist, wünscht sich mit einem ebenfalls arbeitstüchtigen Mann in gesetzten Jahren und von gutem Charakter, sei es Junggesell oder Witwer, zu verheirathen. Gef. Offerten wolle man vertrauensvoll in der Expedition d. Bl. unter M. S. II 30. niederlegen.

Sollten edel denkende Menschen gefonnen sein, ein wohlgezogenes Mädchen von 4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so werden werthe Adressen unter J. S. II 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe aus guter Familie und wohl erzogen, 12 Jahr alt, wird bei einem hiesigen Lehrer in Pension unterzubringen gesucht. Offerten werden erbeten unter Adresse Z. Z. II 24 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Von einem Glaswaaren-Geschäft in gros Leipzig wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der, gut empfohlen, bereits für diese Branche gereist hat. Reflectanten wollen sich unter C. R. II 2 poste restante melden.

Zwei gewandte Seher

werden sofort gesucht. Bezahlt wird pro 1000 n 3 Sgr.
Adlers Erben in Rostod.

Steindrucker!

4 oder 5 tüchtige Steindrucker (für Musikaliendruck) werden unter sehr günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt nach Edinburgh (Schottland) gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Mittags 12—2 Uhr R. P. Zold, Petersstraße Nr. 7, III.

Ein Steindrucker, welcher im Kreidendruck Vorzügliches leistet, findet Beschäftigung bei

F. W. Garbrecht.

Ein Schirmmacher-Schülfe findet dauernde Arbeit bei

J. B. Lüdeker in Cassel.

Ein Schuhmachergeselle

auf Mittelarbeit kann sofort in Arbeit treten
Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junger Mensch, gelernter Tischler, der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen in Pragers Bier-Tunnel.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern findet zu Johanni Aufnahme in einem Droguen- und Farbengeschäft. Besuch der Handelsschule wird gestattet. Offerten unter L. II 10 in der Expedition d. Bl.

Einen Markthelfer, welcher in einem Destillations- oder Material-Engros-Geschäft gewesen sein muß, sucht pr. 15. ds. oder 1. Juli B. Voigt, Weststraße 44.

Gesucht werden zwei Kellerer

Felsenkeller in Plagwitz.

Ein Hausbursche
im Alter von 16—18 Jahren wird gesucht in der homöopathischen Central-Officin (Centralhalle).

Gesucht ein Bursche von 14 Jahren zu leichter Arbeit
Salomonstraße Nr. 15.

Gesuch. Ein ehrliches, fleißiges und sonst anständiges Dienstmädchen, nicht unter 24 Jahren alt, welches in einer einfachen Hauswirtschaft das Kochen und die vorkommenden Hausarbeiten besorgen kann, die Tugend besitzt, auf Klatschereien und Intriguen nicht einzugehen und gute Zeugnisse beibringen kann, wird bei gutem Lohn und anständiger Behandlung für den 1. Juli a. c. gesucht. — Befähigte mögen sich melden Ransstädter Steinweg 18, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sofort ein Hausmädchen
Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Königsstraße 15, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird pr. 1. Juli gesucht und kann sich mit solchen Montag den 4. Juni zwischen 3 und 5 Uhr melden Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus rechter Flügel, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern gut umgehen kann, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht
Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Ein geschickter **Baubinder**, der bereits im Johannisthal zur Zufriedenheit seiner Auftraggeber gearb., sucht anderweit. Beschäft. in diesem Fache. Zu melden Dresden. Str. 33, 2 Tr. bei R. Böhner.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher Holzarbeit gelernt hat, wünscht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Gütige Adressen bittet man freundlichst Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, in Weisnähen, Sticken, Plätten sehr geübt, auch etwas Schneidern, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre F. S. bei Herrn Otto Wagentnecht, Central-Halle, niederzulegen.

Eine junge gut zu empfehlende Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern.

Zu erfragen beim Hausmann in der Georgenhalle.

Eine **Wickelmacherin** sucht Arbeit bei einem Hausarbeiter. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht in einem Verkaufsgeschäft placirt zu werden und werden gefällige Offerten unter L. L. H. 4. poste restante Halle entgegen genommen.

Zur Hilfe der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sucht eine Predigerstochter, welche schon conditionirte, sofort oder zum 1. Juli Stellung.

Offerten bittet man unter A. B. 14. poste restante Dresden Altstadt niederzulegen.

Ein **anständig gebildetes** Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem einzelnen Herrn oder Dame, oder zur selbstständigen Führung einer kleiner Wirthschaft baldigst eine Stelle. — Gefällige Offerten werden erbeten unter F. S. Halle poste restante.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter, mit **guten Empfehlungen** versehen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder zur Hilfe der Hausfrau, wobei sie gern die Aufsicht der Kinder übernimmt. Antritt kann nach Wunsch sogleich geschehen. Geehrte Adressen erbittet man unter E. Y. poste restante Leipzig.

Eine **Wirthschafterin** wünscht zur Stütze der Hausfrau auf einem nicht zu großen Gute ein Unterkommen, auch ist selbige nicht abgeneigt eine Stelle als **Jungemagd** anzunehmen.

Adressen bittet man niederzulegen
ThomasKirchhof Nr. 15 parterre.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches bis jetzt noch conditionirt, sucht Verhältnisse wegen zum 1. Juli eine Stelle als **Jungemagd** oder bei einer älteren Dame. — Adressen bittet man unter M. M. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder allein stehender Dame zur selbstständigen Führung der Wirthschaft. Beste Zeugnisse liegen zur Einsicht. Näheres durch die Redaction der Voigtländischen Zeitung in Reyschlau i/B.

Eine gut empfohlene **Kindermuhme** sucht Dienst. Zeitzer Straße Nr. 48, 1. Etage.

Gesucht wird von einem **arbeitsamen** Mädchen Dienst für **Küche und Hausarbeit**. Zu erfragen hohe Straße Nr. 34.

Ein **größeres Gewölbe** in der innern Stadt wird zu mietzen gesucht.

Adressen niederzulegen bei Herrn S. S. Müller, Reichstraße, Cigarrengeschäft.

Ein **Manufactur-Waaren-Geschäft** sucht von nächster Messe ab ein helles und geräumiges Local nebst Badraum in guter Lage und bittet man um Offerten mit näherer Angabe unter G. H. 40 poste restante Frankenberg franco.

Logis-Gesuch.

Eine kleine anständige Familie sucht zu Michaelis ein Logis im Preise bis zu 60 fl in der Johannis-, Dresdner oder Marien-Vorstadt. Adressen unter C. H. H. 26 bittet man in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Logis = Gesuch.

Johannis wird von einem ältern Kaufmann (solo) ein kleines nettes Familienlogis gesucht, wo möglich mit der Aussicht ins Freie. Offerten in der Restauration zum Schröterbräu, Münzgasse Nr. 20, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleineres Logis von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten.

Adressen mit Preisangabe sind beim Hausmann im Mauricianum abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis ein kleines Familienlogis in westlicher Vorstadt, nicht zu hoch, wenn möglich mit Gärthen, Preis bis 80 fl . Adressen niederzulegen Weststraße Nr. 47, rechts im Garten.

Ein meublirtes Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, wird auf 3—4 Monate in Gohlis, Lindenau oder Plagwitz zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 31 bei Herrn Reithold & Wiesner abzugeben.

Ein billiges, unmeublirtes Stübchen in der Dresdner Vorstadt wird zu mietzen gesucht. Adressen unter F. G. H. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Juli ein freundliches meßfreies Zimmer mit Hauschlüssel im Preise von 3—3½ fl .

Adressen erbittet man unter L. H. in der Restauration von Kaiser, Klostergasse.

Bis Johannis oder später sucht eine Witwe billigere Wohnung für häusliche Arbeiten auf würdige Empfehlungen stützend. Adr. durch die Expedition d. Bl. unter H. 8 Z.

Zu **verpachten** ist zum 1. Juli d. J. eine **Restauration** hier selbst mit vollständigem Inventar.

Adv. Gustav Simon, N. Fleisbergasse 15.

An der Promenade

sind 4 Garten-Abtheilungen sofort zu verpachten. Näheres bei A. Sering, Lehmanns Garten Nr. 2t.

Ein **vollständig eingerichteter Garten** in schönster Lage des Johannisthales mit großem Salon, Küche, Keller, Boden, Gartenhäuschen, auch Turnapparat ist sofort zu vermietzen. Näheres Grimm. Straße 31, 2. Etage.

Pianino-Vermiethung.

Ein neues elegantes Pianino steht zu vermietzen
Colonnadenstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein **Fleischwaaren-, Posamentierwaaren-, auch Nadlerwaaren-Gewölbe** ist in der äußeren Dresdner Vorstadt gleich oder später beziehbar zu vermietzen. Näheres Dresdner Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Local-Vermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 11 im Hofe 1. Etage ist ein aus 3 hellen Piecen bestehendes, seither als Comptoir benutztes Local wiederum zu diesem Zwecke oder als Expedition sofort oder zu Johannis zu vermietzen und Näheres daselbst bei Fräulein Amande Gordo zu erfahren.

Zu **vermietzen** ist das in der Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe erste Etage gelegene Geschäfts-Local. Alles Nähere daselbst.

Zwei freundliche Zimmer

sind sofort oder zum 1. Juli zu vermietzen und eignen sich selbe vorzüglich zu einer Expedition oder Comptoir.

Näheres Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Umzugshalber ist zu Johannis ein Parterrelogis mit Garten zu vermietzen Zeitzer Straße 21 parterre.

Ein Logis ist zu Johannis für den Preis von 55 fl zu vermietzen Münzgasse Nr. 10.

Vermiethung.

Ein hohes Parterre, enthaltend 5 Stuben nebst übrigem Zubehör, ist zu vermieten Promenadenstr. Nr. 6. Das Nähere daselbst.

Ein hohes Parterre, frei gelegen mit Wasserleitung und Garten in der Johannisvorstadt wird Michaelis frei, 235 \mathcal{R} . Adressen R. D. No. 8 durch die Expedition d. Blattes.

Weststraße Nr. 47 werden 2 Logis mit Wasserleitung, das eine zu Johannis, das andere zu Michaelis frei. Preis 120 \mathcal{R} und 130 \mathcal{R} . Das Nähere beim Besitzer.

Ein Logis im Preis zu 60 \mathcal{R} ist wegzugshalber vom 1. Juli 1866 ab zu vermieten. Das Nähere parterre rechts beim Hauswirth Karolinenstraße Nr. 23.

Zu vermieten sind zwei helle und geräumige Logis von 3 und 4 Stuben zu 105 und 120 \mathcal{R} , sofort oder Michaelis zu beziehen Elsterstraße Nr. 22, Näheres im Hofe 1 Tr. zu erfragen.

Eine gut gehaltene 1. Etage zu 140 \mathcal{R} , Michaelis beziehbar, steht zu vermieten bayerische Straße Nr. 6.

Eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör in 2. Etage ist von Michaelis ab zu vermieten Hospitalstr. 6. Näheres parterre.

Zu vermieten ist noch zu Johannis ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche 3. Etage, schöne Aussicht, 7 Zimmer nebst allem Zubehör für 260 \mathcal{R} . Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Ein schönes Logis zu 250 \mathcal{R} , auch heizbare Souterrains für Glasen u. sind Lauchaer Straße Nr. 29 von Michaelis an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen: ein Parterre-Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, Peterssteinweg 49 im Hofe rechts.

In Lurgensteins Garten, Haus 5d, ist die 1. Etage (5 Zimmer und Zubehör) von Johannis a. c. ab um 200 Thlr. jährlich zu vermieten.

D. Roux, Brühl No. 65.

Körnerstraße Nr. 17, 1. Etage sind drei Stuben sammt Zubehör in gutem Stande sofort oder Johannis a. c. zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts daselbst.

Zu vermieten sind von Johanni oder später Zeiger- und Schletterstraßenecke Nr. 15 C mehrere noble Familienwohnungen mit Gas- und Wasserleitung im Preise von 125 \mathcal{R} bis 350 \mathcal{R} . Näheres daselbst bei A. Straube.

Zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen ist ein Logis an ein Paar stille Leute ohne Kinder Johannisgasse 33 p.

Zu vermieten sind zu Johanni noch einige kleine Logis zu 48 bis 56 \mathcal{R} und ein Parterre zu 73 \mathcal{R} , zu erfragen Körnerstraße Nr. 7 beim Gosenthal.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ein Familienlogis Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56, 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis in Lindenau, Hochdorsche Straße 2 parterre ist von Johannis ab billig zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Zimmer mit herrlicher Aussicht nach der Promenade. Daselbst Klostersgasse (Hotel de Care 8. Etage).

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Stuben mit Schlafkammer, getrennt oder zusammen, Aussicht Promenade. Zu erfragen Dessauer Hof in der Restauration.

Zu vermieten ist ein meublirte Stube, Aussicht in das Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an zwei solide Mädchen ein kleines Stübchen Erdmannstraße Nr. 3 bei Raumann.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches, nett meubl. sep. Zimmer mit Hausschl. Erdmannstr. 14, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer, Aussicht ins Freie, Löbninger Str. 5, 1 Tr., links an d. Sophienstraße.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein sehr freundliches Zimmer mit schöner Aussicht, auf Wunsch mit großer geräumiger Schlafstube. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube, meßfrei, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Hainstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube separat Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich gelegene Parterre-Wohnung, Gartenansicht, fein meublirt, bestehend in Wohn- und Schlafstube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Wünnigasse 18 part.

Zu vermieten ist in einer sanftmüthigen Familie ein ruhig gelegenes Zimmer an 1 od. 2 Herren Dresdner Str. 30 part. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade. Reutirhof Nr. 30, 2 Treppen.

Zu vermieten ein einfach meublirtes Stübchen vorn heraus 1 Treppe an Herr oder Dame Schletterstraße 9, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johannis eine unmeublirte Stube in der Waldstraße. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 14 parterre.

Zu vermieten einfache meublirte Stuben Eisenstraße Nr. 8 parterre links.

Zu vermieten ist ein großes und kleines Zimmer Hainstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein unmeublirtes Stübchen Gerberstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit schöner Aussicht nebst Kammer mit Haus- u. Saalschlüssel Elsterstraße 48, 3 Tr.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 40, Treppe A 3. Etage bei Weber.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sogleich beziehbar, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99 parterre vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn Peterssteinweg Nr. 55, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht, sep. Eing. u. Hausschl., Sophienstr. 40, 3. Et. r. (Nähe d. Zeiger Str.

Sohlis. Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles Eisenbahnstraße Nr. 103, 1 Treppe.

Peterssteinweg Nr. 11, 1. Etage ist eine meubl. Stube nebst Kammer sofort zu vermieten und Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Einige kleine Zimmer sind sofort zu vermieten Tuchhalle Treppe A, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer Lessingstraße II. Etage ist per 1. Juli für 5 \mathcal{R} monatlich zu vermieten. Näheres bei J. D. Weickert, Reichs- und Grimmische Str. Ecke im Gewölbe.

Ein Zimmer mit geräumiger Schlafkammer vorn heraus ist bei billigen Bedingungen und schöner Aussicht zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 35 b.

Ein unmeublirtes, sehr freundliches Zimmer, wenn nöthig mit Kammer, ist an eine anständige ältere Dame zum 1. Juli zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 130, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Wohnzimmer mit Schlafzimmer ist zu vermieten **Rosenthalgasse 6, erhöhtes Part.**

Zu Sohlis ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 25 in der Sanditorei.

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage ist eine freundliche Stube an solide Herren meßfrei billig zu vermieten.

Vom 15. d. ist eine freundliche meublirte Stube bei einer achtbaren Familie zu vermieten. Näheres Querstraße 17, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist zum 15. d. M. an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten Gerichtsweg Nr. 2, parterre rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort oder später an Herren zu vermieten gr. Fleischerstraße 20, links 2 Tr. links.

Eine freundl. Stube, separat mit Hausschl., ist zum 1. Juli an 2 Herren oder Atermiethen abzug. Neuschönfeld, Karstr. 36 b, 2 Tr.

Eine f. meublirte Stube nebst Schlafstube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Eine desgl. kleinere mit desgl. Saal- und Hausschlüssel und separatem Eingang auch sofort zu vermieten **kleine Fleischerstraße Nr. 7, 1. Etage.**

Gargon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer ist mit Haus- und Saalschlüssel sofort oder später an Herren zu vermieten Thalstr. 13, III. Et.

Eine sehr freundliche, bequem eingerichtete Stube und Cabinet ist zu vermieten
Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht ist sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein schönes Gargonlogis, nahe am Theater, was auch gleich bezogen werden kann, ist zu vermieten Kanst. Steinweg 71, 2 Tr.

Ein gut meublirtes, sonnig gelegenes Zimmer mit freundlicher Aussicht nebst Kammer und Bett ist vom 15. d. M. an zu vermieten Sidonienstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube, separat, mit Haus- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Elisenstraße 15b, Vorderh. 3. Et. r.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage sind zwei recht freundliche Zimmer, auch einzeln, meublirt oder unmeublirt zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort zu beziehen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Kamin ohne Meubles ist zu vermieten Grimmaische Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Ein Stübchen nebst Kamin ist für 20 fl ohne Meubles an solide Personen zum 1. Juli zu vermieten. Das Nähere im Grützgeschäft des Herrn Söhne, Lauchaer Straße Nr. 29.

Ein gut meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 113b.

Ein freundliches Zimmer nebst Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten lange Straße Nr. 18 Seitengebäude parterre.

Ein sehr freundliches Stübchen und Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, ist an eine oder zwei Personen billig zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine Stube, meublirt, auf Wunsch unmeublirt, und 2 Schlafstellen in Stuben sind zu vermieten Neukirchhof 9, g. Weinsäß 4 Tr.

Zu vermieten 1 freundliche Stube mit Kammer als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße 14, Hof quer vor 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kamin an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Blumengasse Nr. 4, Hintergebäude quer vor parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Hohe Straße 15, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer unmeublirten Stube Weststr. 68, 4 Tr. vorn heraus, nahe d. kath. Kirche.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage ist ein Stübchen als Schlafstelle zu vermieten.

Sofort zu beziehen sind in einer separaten Stube zwei Schlafstellen an Herren Weststr., Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, 1 Treppe hoch, Stube und Kammer separat, Poststraße 7 beim Hausmanns.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen mit separatem Eingang große Fleischergasse Nr. 4 im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche separ. Schlafstelle für ein solides Mädchen Leibnizstraße Nr. 6b, 4. Etage.

Zu vermieten sind vier Schlafstellen an solide Mädchen Jäger Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten sind freundliche gut meubl. ruhig gelegene Schlafstellen Reichstraße 47, 4. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Schlafstellen für Herren sind offen Hainstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen bei Albrecht.

Sofort zu vermieten sind 2 Schlafstellen an Herren Markt Nr. 17 im Hofe Tr. C 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen Sandstraße Nr. 3, 1 Treppe links im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube vorn heraus Hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, I. 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, auch eine für ein Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, Brühl Nr. 6, 4 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren mit Kost Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 23, Hintergebäude rechts 1. Thür, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Rossstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost große Windmühlenstraße Nr. 2 bei E. W. Schulze.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Wisanstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen. Obersignalist Haffsch.

Offen ist in einer fr. meubl. Stube, sep. u. m. Hausschlüssel, eine Schlafstelle Elisenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Offen sind freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 18, 1 Treppe vorn.

Offen ist eine Schlafstelle Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 2. Etage links.

Offen ist eine helle Schlafstelle Lange Straße Nr. 9, Hof quer vor 2 Treppen rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren große Windmühlenstr. Nr. 46, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer meublirten Stube für anständige Herren Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu einem kräftigen Mittagstisch werden noch Teilnehmer gesucht große Fleischergasse Nr. 20, links 3 Treppen links.



Morgen Abend
Club im
Schützenhause.
Der Vorstand.



E. Müller, Tanzlehrer.

Das Kränzchen findet nicht statt, dafür heute 6 Uhr Unterrichtlocal.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zum Johanniethal.

H. Schmidt. Heute Sonntag 2 Uhr Spaziergang
Besprechung in der Restauration Johanniethal oder 1/2, 3 Uhr Neureudnitz (Tonhalle). — Bei ungünstiger Witterung 4 Uhr Neureudnitz, Tonhalle.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
im Salon zu den 3 Mähren.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Böhner.
Anfang 3 Uhr.

Bahnhof Schkenditz.

Heute den 3. Juni

Großes Militair-Concert,
angeführt durch die Capelle des Hohenz. Füß.-Regts. Nr. 40 unter
Leitung ihres Capellmeisters Herrn Hante.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 fl .

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zwei Vorstellungen. 1. Anfang 5 Uhr: **Eine fränke Familie.** Familiengemälde in 3 Acten. 2. Anfang 8 Uhr: **Das Donauweibchen.** Volksmärchen in 3 Acten.

Schützenhaus.

Heute im Garten

Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Krells Restauration, äussere Hospitalstrasse 13.

Heute Sonntag

Concert von der beliebten Sängergesellschaft des Coupletsängers u. Komikers Hrn. A. Edelmann.

Das Programm ist neu und der Zeit entsprechend. NB. Kalte und warme Speisen ausgezeichnet, Lagerbier ff. D. D.

Gasthof zu Leutzsch.

Heute Nachmittag von 1/2 3 Uhr an **Frei-Concert** im Garten, von 4 Uhr an **Ballmusik.** In einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke ladet freundlichst ein **J. F. Krause.**

**Gosenthal.**

Heute Sonntag starkbesetzte

Concert u. Ballmusik.

Wir versehen nicht, das geehrte Publicum auf unsern, durch das fruchtbare Wetter jetzt in herrlichem Grün prangenden Garten, sowie den Springbrunnen mit 25 Veränderungen aufmerksam zu machen, die kalten und warmen Speisen wie Getränke (Gose und Lagerbier) von unübertrefflicher Güte und ersuchen hiermit um recht zahlreichen Besuch.

Bartmann & Krahl.

NB. Großes Schlachtfest.

Heute Sonntag und morgen Montag

Apollo-Saal. Concert und Ballmusik

vom Musikchor **A. Schreiner.** Anfang 3 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

C. Müller.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Anbei empfehle ich guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Biere, so wie eine reichhaltige Speisearte.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen,** jeden Montag **Schlachtfest,** Mittwochs Allerlei, Freitags Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Friedrich Schreiber.**

Machern. Sonntag den 3. Juni Concert u. Tanzmusik.

Frd. Hentschel.

Plagwitz.

Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik.** Dabei Fladen, eine Auswahl Kaffeekuchen, versch. Speisen, so wie vorzüglich Bayerisch und Lagerbier, ff. Weintrank u. Morgen Nachmittag **Speckkuchen.** Freundlichst ladet ein **M. Thiesse,** fr. Düngefeld.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 154.]

3. Juni 1866.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag

Concert von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. *Julius Jaeger.*

WOLFF.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: *Aloupa-Walzer* von Aug. Rabitzky (neu). *Gut Heil*, Polka von Strebinger (neu). *Andernacher Rheinländer* von Pyllemann (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: *Der Springinsfeld*, Galopp von Budil (neu). *Liebesträume*, Polka von Pyllemann (neu).

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

ODION.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Dem tanzenden Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß von heute der Accord bis 11 Uhr auf 10 Uhr festgesetzt ist. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen neu eingerichteten staubfreien Garten aufmerksam zu machen und empfehle denselben zur gefälligen Benutzung ganz besonders.

Herrmann.

ODION.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

COLOSSEUM.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle ich Kaffee und Kuchen, ff. Speisen und Getränke bestens. **E. verw. Prager.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt habe.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Grottendorf zum goldenen Stern.

Heute Sonntag den 3. Juni

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, feinen Kaffee mit div. Kuchen, Lager-, Weiß- und Braumbier von vorzüglicher Güte und ladet hiermit freundlichst ein

Julius Klessling.

Gasthof zu Lützschena.

Heute Sonntag

gutbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Dabei ist für div. Speisen und Getränke, Kaffee mit Kuchen, fr. Maitranz, sowie ff. Böhmisches Bier, vorzügliches Weiß- und Braumbier bestens gesorgt. **F. Weise.**

Grasdorf.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu zu frischen Fladen, Kaffeetuchen u. s. w. freundlichst einladet

W. verw. Kornagel.

Markfleeburg, Gerns Salon.

Heute Sonntag den 3. Juni starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **H. Gerns.**

Lindenau.

Restoration von **F. L. Schulze.**

Heute Sonntag Tanzmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen u. Getränke, Bier ff., wozu ergebenst einladet **d. D.**

Insel Buen Retiro.

Heute Speckkuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen u. s. w., Bier ff., Weißbier.

Alle Tage große Krebse.

NB. Dienstag den 5. Juni erstes Concert, dabei allerlei.

Bergschlößchen

Heute Sonntag den 3. Juni
von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik

vom Musikchor **E. Hellmann.**



in Neuschönfeld.

Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen nebst Fladen, Maitrant und ff. Biere und ladet zu gültigem Besuch hiermit ergebenst ein

H. Fröhlich.

Thonberg.

Im Salon von **J. L. Hascher**

heute Sonntag den 3. Juni

von 4 Uhr an **Ballmusik** von **E. Hellmann,**

dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Raffeekuchen nebst Fladen, Maitrant, Biere ff. und bittet um gültigen Besuch ergebenst

J. L. Hascher.

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen

heute Sonntag den 3. Juni

Ballmusik im neuen Salon.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **E. Hellmann.**

Dabei empfiehlt div. Speisen, Kaffee u. Kuchen nebst Fladen, Maitrant, ff. Biere u. bittet um gültigen Besuch ergebenst **W. Müller.**

Sonnenwitz.

Im Gasthof zum Sächsischen Haus

heute Sonntag den 3. Juni

Ballmusik von **E. Hellmann,** wobei mit

div. Speisen, Kaffee und Kuchen, Biere ff., bestens aufwartet

F. Seeger.

Sonnenwitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 3. Juni von 4 Uhr an

Ballmusik von **E. Hellmann.**

Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Biere ff. ergebenst **H. Hempel.**

Schönan.

Zu dem beliebten Volksfeste

„**Schönauer Kuchenessen**“

ladet der Unterzeichnete ein geehrtes Publicum ergebenst ein. Für gute Concert- und **Ballmusik**, ausgesuchte Speisen und Getränke, verschiedene Sorten Kuchen, prompte Bedienung und Omnibusgelegenheit hin u. zurück ist bestens gesorgt.

Das Schönauer Bier ist, wie immer, ff.

Fr. Benneder.

☛ Omnibusse gehen Nachmittags 1 und 1/3 Uhr vom Neumarkt ab und Abends nach Bedürfnis zurück.

Schönefeld, Quaasdorfs Salon.

Sonntag den 3. Juni Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle div. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen und vorzügliche Biere und bittet um zahlreichen Besuch **C. Quaasdorf.**

Oberschenke Eutritzsch

bringt dem geehrten Publicum den Besuch derselben freundlichst in Erinnerung. Heute starkbesetzte **Ballmusik**, wozu ergebenst ein-der Restaurateur.

Schönefeld — Trauers Salon.

an starkbesetzte **Lanzmusik** von **F. Zimmermann.** Für gute Speisen u. Getränke, vorzüglich Weisbier ff. ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet **Trauer.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu **Concert** u. **Ballmusik**, div. Kuchen, warmen und kalten Speisen, feinen Bieren ergebenst ein **G. Höhne.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert** und **Lanzmusik.** Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, frischen Maitrant, feine Biere und ladet ergebenst ein **C. Röber.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz, Propheten, Stachelbeer u. div. **Raffeekuchen,**

Spargel mit Cotelette und andere warme Speisen, feine Weine, vorzüglichen Maitrant, ff. Bier u. c.

☛ Von 6 Uhr an findet ein **Länzchen** statt. ☛

Schulze.

Chemnitzer Schloßkeller in Reudnitz

empfehlte seine Localitäten nebst schönem Garten zur geneigten Berücksichtigung. Warme und kalte Speisen in reichlicher Auswahl, div. Kuchen und Kaffee, so wie extrafeine Schloß Chemnitzer Biere auf Eis. Es ladet freundlichst ein **F. Borvitz.**

Café u. Restauration zur „Papiermühle“ in Stötteritz.

☛ **Heute** ladet zu **Fladen, Raffeekuchen, Kaffee** und guten Bieren, früh zu **Speckkuchen** ergebenst ein ☛ Morgen **Schlachtfest.** ☛ **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Cotelettes und Stangenspargel, Kal blau u. Döllnitzer Gose und Biere fein. NB. Heute die erste Probefindung böhmischen Bieres. Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Felgentreff.

Felsenkeller in Plagwitz.

Einem geehrten Publicum empfiehlt gutes Bayerisches, Lager- und Weißbier, delicates Kaffee und Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen und ladet freundlichst ein
J. G. Möritz.

Café restaurant zur freien Umschau zu Schönefeld

empfehl für heute Stachelbeer-, Dresdner Stief-, so wie andere feine Kaffeekekuchen nebst Fladen.

Stünz.

Heute Sonntag ladet zu guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein

R. Bormann.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest, Kaffee, Kuchen, Maitrant und vorzüglichen Bieren freundlichst ein
J. C. Winterling.

Conditorei, Café und Billard von Victor Petzoldt, Zeiger Straße Nr. 44,

empfehl den ersten frischen

Kirsch- und Erdbeerkuchen,

Stachelbeerkuchen und Fladen, Sand- und Apfelsintorte, ferner eine Auswahl feiner Thee- und Hefenbäckerei, feinen Maitrant, Coburger Actienbier gut. Meine Veranda empfehle ich zur gefälligen Benutzung.

Bestellungen für alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden wie bisher mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Um gütigen Besuch bittet
Victor Petzoldt.

Café de l'Europe.

Torten, Obst- und Kaffeekekuchen so wie gute Getränke empfehl
 Billard. Bayerisch Bier.

Conditorei von
B. Weidler.

Weiß rheinische Restauration, Marienstraße Nr. 9, empfehl seinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten und Localitäten einem geehrten Publicum hierdurch bestens, Lager- und Weißbier ff. NB. Heute von früh an allgemeines Regelschieben, wozu ergebenst einladet
C. Well.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl heute von früh 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus,

empfehl eine reichhaltige Speisefarte, worunter Allerlei. NB. Bayerisch und Lagerbier, Gose ff.

Ragout fin empfehl heute von 10 Uhr an

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Die Restauration im Universitätskeller,

Nitterstraße Nr. 43,

empfehl

Bockbier aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Sommerbier do. = = à = 2 =

Bayerisch a. d. Wolfschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

C. F. Schatz.

Gute Quelle, Brühl 34, Stadt Königsberg.

Heute Gainsdorfer Bockbier, früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen. **Aug. Grun.**

Sommerlagerbier auf Eis von ausgezeichneter Güte empfehl allen Bierkennern angelegentlichst
G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehl für heute das so beliebte **Salvator-Bier** als ganz vorzüglich. Von früh 10 Uhr Speckkuchen, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter gebadener Schinken mit Stangenspargel.

Sommerlagerbier aus der Brauerei der Herren Gebrüder Angermann in Hof empfehl als ganz vorzüglich
 NB. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.
C. F. Näther, Petersstraße.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends zu Roastbeef mit Madeira sauce so wie verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **D. D.** — (NB. Bayerisches und Lagerbier samst.)



Forsthaus Kuhthurm.

Heute früh **Speckkuchen.**

Nachmittag **Concert**, mit guten **Bieren** und **Speisen** wird bestens aufgewartet.

Das **Concert** dauert nur bis gegen **6 Uhr** Abends, empfehle daher einem geehrten Publicum, das von weiteren Spaziergängen zurückkehrt, die Benutzung des so schön gelegenen Locales zur Erholung.

Achtungsvoll

E. Meyer.

Restaurations zum Gothischen Bad an der Berliner Bahn.

Heute Morgen **Speckkuchen** (Bier famos) empfiehlt

Gust. Poenleke.

Restaurations zum Johannisthal.

Heute früh **Speckkuchen.**

Unter anderen Speisen und Getränken ein ausgezeichnetes Glas **Bockbier** empfiehlt seinen werthen Gästen bestens

Morgen Abend **Allerlei.**

W. Wenn.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh **Speckkuchen** und **Bouillon**. Die Gartenanlagen zur Bierhalle, Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14/15, hinter dem Holzplaz, worin auch ein **Wurf-Regelschub** sich vorfindet, erlaube ich mir zur geneigten Benutzung ganz ergebenst zu empfehlen. Ein abgeschlossener Garten mit Gartenhaus ist an geschlossene Gesellschaften zu jeder Zeit abzulassen.

F. Böttcher.

Zills Tunnel. Heute früh v. 10 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen,

wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Bayerisch aus der neuen Brauerei des Herrn Henninger in Nürnberg, sowie **Zwickauer Vereinsbier** empfiehlt als ganz vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Morgen Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**. Bei günstigem Wetter im Garten.

Vis à vis der großen
Funkenburg.

Italienischer Garten.

Vis à vis der großen
Funkenburg.

Von 10 Uhr an **Speckkuchen**, **Bayrisch**, **Lager-** und **Weißbier** ff. **Mittagstisch** Abonnement 5 ^{op} pr. Monat.

Billard.

Auch empfehle einem geehrten Publicum den Garten.

S. Süßkind.

Restaurations zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29,

empfehlen von heute früh 10 Uhr ab **Speckkuchen**, Bier von bekannter Güte.

Cajeri's Restaurations und Kaffeegarten

empfehlen heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, sowie heute Abend **Allerlei** 2c. 2c.

Esche's Restaurations und Kaffeegarten

in Gerhards Garten — Dampfschiffstation

empfehlen heute früh **Speckkuchen**, Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Wöfelzunge** oder junges **Huhn**, vorzügliche **Biere** und **Gose**.

Wilh. Esche.

Speck- u. Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr **L. S. Hoffmann**, Windmühlenstraße 7. Billard und **Regelbahn** empfehle ich zur Benutzung.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen,

Bier und **Bouillon** fein bei

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

Zum schwarzen Brot. Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet **L. Stephan.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **C. W. Schneemann.**

NB. Bier famos.

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an, so wie Abends **Cotelettes** mit **Stangenspargel** **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei **Gösswein**, **Posthofplatz**. **Lagerbier** schön.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen,

wozu ergebenst einladet

W. Nagel, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Gies: so wie div. Kaffee-kuchen.
Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag frischer Kuchen und Kaffee, eine reichliche Auswahl kalter und warmer Speisen, Bayerisch und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet
A. Furkert.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffee-kuchen, ff. Wernegrüner und Lagerbier; es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. F. Rudolph.

Jägerhaus in Schönfeld

empfehlen für diesen Sonntag guten Kaffee und Dresdner Käse-kuchen, Milch, kalte Speisen, ff. Biere. Auch wird bei guter Witterung Doppel-Adlerschießen stattfinden. Es ladet ergebenst ein
W. Siemann.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Lende mit Stangenspargel, Fladen u. Kaffee-kuchen, ff. Wernegrüner und Lagerbier
NB. Morgen Allerlei. W. Sahn.

Eis Vanille vorzüglich à Port. 1 1/2 5 & empfiehlt
L. Tillebein, Hainstr. 25.

Vetters Garten,

Peterssteinweg 56, Peterssteinweg 56.

Als angenehmen Aufenthalt erlaube ich mir meinen großen, neu eingerichteten Garten, inmitten der Stadt ruhig und staubfrei gelegen, einem hochgeehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch und Vereinsbier ausgezeichnet.

Heute früh Speckfuchen.
NB. Bei eintretendem schlechten Wetter habe ich dafür Sorge getragen, daß meine geehrten Gäste im Gartensalon Unterkommen finden.
Hochachtungsvoll **Ernst Veters.**

Allerlei

mit Cotelettes. Täglich Stangen-Spargel empfiehlt
M. Kückritz, Quandts Hof.
Dresdner Feldschlößchen vorzüglich.

Neue Restauration

in Meudnitz, Grenzgasse Nr. 27.

Heute empfehle ich feinen

Bock.

Morgen Schlachtfest.

E. Stierba.

Restauration u. Café z. Terrasse

von **A. Winter.**

Heute früh Speckfuchen,

Abend gefüllte Cotelettes, Lichtenhainer nebst andern Bieren ausgezeichnet, wozu ergebenst erladet

A. Winter.

NB. Morgen Abend Concert auf der Terrasse.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Speckfuchen empfiehlt
C. Prager.
NB. Crostiger Lagerbier, Bayerisch und Zerbster ff.

Königskeller, Markt Nr. 17,

empfehlen heute früh Speckfuchen (extrafein), wozu ergebenst einladet
J. G. Messler.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Bier ff.

Arwed Busch, Fregestraße Nr. 10
vis à vis dem Omnibusstalle.

Speckfuchen heute Sonntag von 10 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Froyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute früh warmen Speckfuchen bei

A. Scherpe, Bäckermeister, große Fleischergasse 1.

Verloren ging gestern ein kleiner Race angehöriger Zwerg-pudel in der 10. Stunde auf dem Markte, war geschoren, mit Schnurrbart, auf den Namen Puppen hörend, und trägt einen Beifortb roth eingefast. Eine gute Belohnung wird zugesichert. Abzugeben Promenadenstraße Nr. 6 b, 1. Etage.

Verloren wurde am Freitag Abend von Leipzig vom Bezirks-gericht aus auf der Chaussee nach Connewitz ein schwarzer Atlas-Knider. Gegen Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 8 parterre.

Verloren wurde Sonnabend auf dem Markt ein brauner En-tout-cas mit Borde besetzt und Schleifchen. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren ein zu einem optischen Instrumente gehörendes messingenes Nöhrenstück.

Gegen eine Belohnung von 15 $\%$ auf der Universitätsstraße im Paulinum bei dem Aufwärter Dornfeld abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend den 25. Mai auf dem Dresdner Bahnhof eine Rolle Zeichnungen und Bilder, gegen Dank u. Belohnung abzug. Peterssteinweg, Hrn. Ed. Bauer, Kfm.

Ein schwarzseidner Regenschirm wurde gestern auf dem Markte verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei
Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Schirm mit theilweise ausgeprägtem Perlmuttergriff abzu-geben Reichstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Von einem Kollwagen ist ein Ballot Leinen, H. R. No. 2614 57 $\%$, abhanden gekommen.

Man bittet selbiges gegen Belohnung bei Herrn Spebiteur **G. F. Starke** hier abzugeben.

Verlaufen: ein schwarzer Affenpinscher mit gelben Pfoten, ungeflusst und Weidenhalsband. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 11 parterre rechts.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Da derselbe ein Andeken ist, wird dem Ueberbringer gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Querstraße Nr. 32 im Hintergebäude.

Gefunden wurde am Dienstag ein kleiner Strohhut. Eisen-straße Nr. 13 a, 1 Treppe.

Zugelaufen ist ein brauner Jagdhund, Hündin. Abzuholen in Duesnitz Nr. 7.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mann-heim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Kadawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustver-schleimung durch den **Mayer'schen Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des Majors **Freih. v. Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den **Brust-Syrup** laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur **Herr Ant. Stroh** in Riemes in Böhmen schreibt wörtlich:

„**Sw. Wohlgeboren** beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten **Mayer'schen Brust-Syrup** von meinem Leiden, einem hartnäckigen **Katarrhhusten**, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des **echten Mayer'schen Brust-Syrups** für Leipzig befinden bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Johannis 3. Capitel — 29. B.

Salomonis 4. Capitel — 6. 7. 8. 9. 11. B.

B. bittet heute III. Uhr meiner vis à vis um Veröhnung.

An die Bewohner Leipzigs.

Nur durch muthvolles Festhalten an den geheiligten Grundsätzen des Rechtes und der öffentlichen Moral kann Deutschland der Friede noch erhalten werden.

Von dieser Ueberzeugung durchdrungen haben eine Anzahl Männer aus den verschiedensten Berufskreisen folgende

Petition an die II. Kammer der Ständeversammlung

beschlossen:

„In einem Augenblicke wo die Vertreter des Landes versammelt sind, um über die Lage Sachsens und unseres weiteren Vaterlandes zu berathen, fühlen wir uns um so mehr verpflichtet, unsere Ansicht offen und frei der hohen Ständeversammlung auszusprechen, als von einzelnen Kreisen unserer Stadt, zuletzt in einer am 28. v. M. beschlossenen Petition, Kundgebungen erfolgt sind, die wir keineswegs als den wirklichen Ausdruck der wahren Bestimmung unserer Bevölkerung erachten können.

Die Thronrede hat dem Lande gegenüber die Wege und Ziele dargelegt, welche unsere Staatsregierung in dem drohenden Conflict festgehalten hat und zu erstreben gesonnen ist: Sie hat sich hierbei auch für die Nothwendigkeit einer Reform der politischen Verhältnisse Deutschlands und für die Repräsentation des Volkes durch ein deutsches Parlament ausgesprochen.

Wir konnten und können dem Verhalten unserer Regierung in den Fragen, welche jetzt alle Gemüther bewegen, nur beistimmen, und sind überzeugt, daß die vom Throne gesprochenen Worte weit über die Grenzen unseres Sachsenlandes hinaus den vollsten Wiederhall gefunden haben. — Ein echtes Manneswort ist von oben herabgeklungen: „Auch der Mindermächtige würde sich entehren, wenn er unberechtigten Drohungen nicht mit männlichem Muth entgegenträte.“ Nur ein kräftiges Zusammengehen der am Rechte festhaltenden deutschen Staaten und der ernste Wille der Regierungen, den nationalen Forderungen gerecht zu werden, kann Deutschland vor dem drohenden Bürgerkrieg bewahren.

Wir richten daher an die hohe Ständeversammlung die vertrauensvolle Bitte:

Der Staatsregierung auf dem betretenen Wege die kräftigste Unterstützung

angegeben zu lassen,

und verharren u. u.

Die Petition liegt bis Montag Nachmittag aus:

Bei Herrn **Robert Böhm**, Ritterstraße 11.
 = = **C. A. Dreßler**, Klosterstraße 17.
 = = **Conr. Ege**, Ritterstraße 26 (Heumage).
 = = **W. Felsche**, Café français.
 = = **Joh. Chr. Freygang**, Nicolaisstraße 10.
 = = **C. M. Hanisch** (Zum Bienenkorb), Dresdner
 Straße 26.
 = = **Eduard Hoffmann**, Markt 13.
 = = **J. F. Herold** (Firma Herold & Wilhelm),
 Petersstraße 38.
 = = **Jul. Hoffmann**, Peterssteinweg 3.
 = = **Dr. Heine**, Wiesenstraße 9.
 = = **S. S. Söhl**, an der Pleiße 7.
 = = **Gustav John**, Dresdner Straße 7.

In der **Permanenten Industrie-Ausstellung**,
 Schillerstraße.

Bei Herrn **C. F. Knoch**, Petersstraße 1.
 = = **Moriz Mädlar**, Markt 10.
 = = **N. Marquardt**, Thomaskirchhof 7.
 = = **C. S. Nagel**, Schützenstraße 7.
 = = **C. B. Pegoldt**, Zeißer Straße 44.
 = = **Leop. Robitsch**, Gerberstraße 52.

In der **Kopberg'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße.

Bei Herrn **Gustav Nus**, Grimma'sche Straße 16.

In der **Serig'schen** Buchhandlung, Neumarkt 3.

Bei Herrn **P. Sala**, Grimma'sche Straße 37.

= = **J. D. Weidert**, Grimma'sche Straße 35.

= = **Weinich & Co.**, Petersstraße 35.

= = **Otto Wagenknecht**, Centralhalle.

= = **Heinr. Wehmann**, Gerberstraße 67.

= = **F. W. B. Weidler**, Café de l'Europe.

= = **E. Zschinschky**, Blumenberg.

Alle, welche gleicher Ueberzeugung sind, werden aufgefordert durch ihre Unterschrift sich dieser Petition anzuschließen.

Hülferuf!

In der Nacht vom 28. Mai hat sich in unserer Stadt ein höchst beklagenswerthes Ereigniß zugetragen, zwei sonst brave und fleißige Arbeiter, Namens **Fischer** und **Ackermann**, erlitten beim Räumen einer Grube in einem Hause der Reichstraße durch die sich entwickelnden tödtlichen Gase plötzlich ihren Tod, während zwei Dienstknechte nur betäubt wurden. Die Lage der beiden hinterlassenen Familien ist trostlos, zwei Frauen mit sieben Kindern sind durch den plötzlichen Tod ihrer Ernährer in die gräßlichste Lage versetzt und zwar um so mehr, da die Witwe **Fischer** fast immer krank und die Witwe **Ackermann** in der nächsten Zeit ihrer Niederkunft entgegensteht. Schon oft haben die Bewohner Leipzigs ihren Wohlthätigkeitssinn in der hervorragendsten Weise betheätigt, mögen sie auch hierbei ein Scherlein zur Vinderung der traurigen Lage dieser zwei unglücklichen Familien beitragen; jede, auch die kleinste Gabe werden die Unterzeichneten annehmen und f. B. Dattung erstatten.

Leipzig, am 30. Mai 1866.

Geb Brüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

An sämtliche hiesige Schlosser.

Alle unsere Collegen werden vorläufig auf die am 9. ds. Mts. stattfindende **Generalversammlung im Wiener Saal** aufmerksam gemacht. Hauptsächlich werden die Arbeiter des Leipzig-Dresdner Bahnhofes um zahlreiches Erscheinen gebeten in ihrem eigenen Interesse.

Tagesordnung wird sein: 1) Berichterstattung über frühere Verfassung und Verwaltung unserer Krankencasse, ehe an das neue Gewerbegesetz gedacht wurde; 2) über 1 1/2 jährigen Proceß; 3) über Cassenrevision an Rathsstelle. — Da es im Interesse anderer Corporationen, sowie zur Belehrung deren Cassenverwalter dienen wird, sind wir geneigt, es der Deffentlichkeit anheim zu stellen und werden Berichterstatter der hiesigen Presse dazu eingeladen werden.

Der Vorstand.

Consum-Berein des Arbeiter-Bildungs-Bereins u.

Die Mitglieder dieser Genossenschaft werden hierdurch zu einer

Sonntag den 10. Juni e. Nachmittags 1/2 2 Uhr

im Locale des **Arbeiter-Bildungs-Bereins**, allwo auch die Tagesordnung einzusehen ist, abzuhaltenden **außerordentlichen**

Versammlung eingeladen und um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Der Vorstand.

Sing-Akademie.

Heute Morgen um **10 Uhr** im Uebungsalocale

Probe für die Herren.

Um allseitiges pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“

(dabei: „Was nun in Paris? — Länder-Flickschneiderei oder ein neuer Mod?“)

Ludw. Warkort.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 5. Juni.

Anfrage u. Bitte.

Die letzte Nummer des „Mittwochsblasses für Lindenau, Plagwitz und die umliegenden Ortschaften“, ein „Organ zur Besprechung von Gemeinde- und Vereins-Angelegenheiten“, enthält einen Artikel „Zur Situation“, worin das vielfache Politisiren getadelt und ferner der Rath erteilt wird:

„Wer sich also über die Tragweite der politischen Ereignisse und die verhängnisvoll erscheinenden Vorgänge unterrichten möchte, wer das Bedürfnis fühlt, seine Ansichten auszutauschen und ihre Stichhaltigkeit an denen Anderer zu prüfen, der wende sich deshalb nur an Männer von echt patriotischer Gesinnung und gereiftem politischen Urtheile, deren es jetzt wohl in jeder Gemeinde geben dürfte, und höre nicht auf das unnütze Gewäsch, welches oft von sehr beschränkten Köpfen, mit außerordentlicher Lungenanstrengung und großem Aufwande von Gestein zu Markte gebracht wird.“

Es ergeht nun die Anfrage und Bitte an den Verfasser jenes Artikels, doch gefälligst die Namen jener Männer „von echt patriotischer Gesinnung“

und

„gereiftem politischen Urtheile“

öffentlich bekannt zu machen, wodurch er sich aufrichtigen Dank einer großen Anzahl „politischer Kannengießer“ des In- und Auslandes erwerben würde.

Mein Freund! hüte Dich

das Bild zu kaufen, ehe Du es ordentlich geprüft! Bis jetzt hast Du es nur vorübergehend gesehen, und dann bei düsterem Lampenlicht auf staubigem Tanzboden nicht in bester Gesellschaft. Es liegt schon lange und oft dort, darum ist auch seine frische Farbe erloschen und Blässe überzieht sein Gesicht!

Warum kein directes Entgegenkommen? Dann beider Leiden geendet, Hohes Herz! Alle Ihre Wünsche würden für mich stets Befehl sein, aber sehr bald. Rosen, Lilien und Bergigmeinnicht. Schwöre auch die strengste Discretion.

Fräulein Emma Schlieder zum heutigen Geburtstage drei donnernde Hoche aus dem Grähladen.

Wir gratuliren unserm Freund Karl Dieze zu seinem sechzehnten Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die hohe Lilie wadelt. F. V.

Es gratulirt Franziska Bollrath zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen eine Freundin.

Wetterbeobachtung den 2. Juni 3 Uhr Nachm.

Wollen vorhanden in der 1. und 3. Schicht, Strömung sehr schwach, in der 1. von Süd-Südost, in der 3. Süd-Südwest. Die nächsten Tage sehr warm bis Gewitter kommen; die ersten Gewitter kommen von Süd-Südwest langsam anziehend, dabei aber stark. F. W. Stannebein.

Verein Vorwärts Gohlis.

Montag den 4. Juni außerordentliche Versammlung. Der Vorstand.

G. V. Germania.

Generalversammlung Dienstag den 5. Juni a. c. Abend 8 Uhr. Tagesordnung: Statutenberatung. Um allseitiges Erscheinen bittet d. B.

Gesellschaft Phönix.

Heute gemeinschaftl. Spaziergang. 2 Uhr Thieme'sche Brauerei.

Gesangv. „Glocke“. Parthie nach Schkendig. Versamml. 12 U. Magd. Bahnh.

W. L. p. v. b. g. W. nach Detsch. Versammlung 2 Uhr Café Pevoldt.

Im Grunde des Herzens drängt es mich bei der nun völlig entgegenstehenden Genesung meiner Frau von sehr schwerer, langwieriger Krankheit dem Herrn Dr. mod. Peschel für seine rastlose, aufopfernde, mit wahrer Liebe verbundene Nähe meinen innigsten Dank auszusprechen. Möge der Allmächtige diesen Mann noch sehr lange zum Wohl der leidenden Menschheit walten lassen.

Karl Seylanf,
Kohlenhändler.

In vergangener Nacht verschied nach langen Leiden mein Freund,
Herr Dr. Franz Wetzig,

Oberlehrer an der Realschule,

was ich gleichzeitig im Namen der Hinterlassenen in Bernsdorf, Reichstadt und Chemnitz seinen Freunden und Bekannten anzeige. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Leipzig, am 2. Juni 1866.

Julius Saedel,

Sp. Vormund der hinterlassenen Tochter.

In der ersten Morgenstunde des heutigen Tages wurde unser theurer Colleague, Herr Oberlehrer Dr. phil. Franz Wetzig, im 31. Lebensjahre von seinem irdischen Tagewerke abgerufen. Reiche Begabung, wissenschaftliche Tüchtigkeit, Treue und Eifer im Berufe, bewährt bis zur äußersten Grenze seiner sinkenden Kräfte, schlichtes Wesen und ein lebenswürdiger biederer Charakter zeichneten ihn in seltenem Grade aus. So sehen wir tief trauernd mit ihm schöne Hoffnungen in ein frühes Grab sinken. Sein Andenken wird in der Schule, welcher er nur 4 Jahre angehörte, und unter uns in Segen bleiben.

Leipzig, 2. Juni 1866.

Der Director und das Lehrercollegium
der Realschule.

Heute Morgen entschlief sanft nach langen Leiden mein guter Bruder Wilhelm Ihde aus Mistrelig, Mecklenburg, im Jacobshospital. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 2. Juni 1866. Für die trauernden Hinterlassenen

C. E. Ihde, als Bruder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute früh starb nach längerem Krankenlager mein treu bewährter Reisender,

Herr Wilhelm Ihde.

Das beste Andenken ist ihm durch sein stets für mich gezeigtes reges Interesse bei mir gesichert.

Leipzig, den 2. Juni 1866.

C. G. Schletter.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, der Handlungscommis Otto Kubring, am 2. Juni sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Familie Kubring.

Leipzig, am 2. Juni 1866.

Gestern Nachmittag 3 Uhr raubte mir der unerbittliche Tod meine herzengute Frau Emilie verehel. gew. Müller, geborene Pflemer. Es widmet diese Trauernachricht Verwandten und Freunden mit der Bitte um silbes Beileid

Leipzig, den 2. Juni 1866.

S. Seidel, Färber,

im Namen der hinterlassenen fünf Kinder und übrigen Verwandten.

Heute verschied nach langen Leiden unsere gute Schwester und Tante Adelheid Obermann. Um Theilnahme bitten

Leipzig, den 1. Juni 1866.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsers guten Vaters und Paters drängt es uns Allen unsern herzlichsten Dank zu sagen für die vielen Beweise der Theilnahme, die dem Verstorbenen noch bei seinem und uns nach seinem Tode zu Theil wurden; insbesondere danken wir Herrn Pastor Dr. Suppe für seine im Hause als auch am Grabe gesprochenen Worte; sie waren uns ein wahrer Trost und haben viel dazu beigetragen, unsere Herzen aufzurichten. Recht herzlich danken wir aber auch für den reichlichen Blumenschmuck, welcher dem Guten noch zu Theil wurde, so wie für sonstige Beweise des Beileids.

Leipzig am Begräbnistag den 1. Juni 1866.

Die trauernde Familie Jericke.

C. S. Böttcher, Schwiegersohn.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers innigstgeliebten Vaters und Pflegevaters Carl August Blüthner fühlen wir uns von den Beweisen inniger und aufrichtiger Liebe und Theilnahme durchdrungen. Insbesondere Herrn Archidiaconus Dr. Wille für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, den geehrten Herren Principalen des theuren Entschlafenen, dem gesammten Arbeitspersonal der Maschinenzigelei, sowie überhaupt allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Verein Thalia unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Gott der Allmächtige möge uns Kraft und Beistand geben das schwere Schicksal zu ertragen.

Leipzig, den 2. Juni 1866.

Die tieftrauernde Witwe

Henriette Blüthner nebst Hinterlassenen.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, 31. Mai 1866.

Gustav Wördig
Pauline Wördig geb. Krobitzsch.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Reudnitz, 2. Juni 1866.

Louis Barth
nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Doß.

Angemeldete Fremde.

v. Aldorf, Baron a. München, Stadt Hamburg.
Altstädter, Kfm. a. Komarno, St. Freiberg.
Asbrand, Beamter a. Bodenbach, und
Auerbach, Kfm. a. Neuzedlitz, Stadt Cöln.
Arras, Techniker a. Freiberg, S. 3. Kronpr.
Althaus, Secretair a. Helsingfors, St. Frankfurt.
Allenbach, Fabr. a. St. Severin, St. Berlin.
Bade, Kfm. a. Bremen, und
Bezdold, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Belli, Orgelspieler a. Stockholm, g. Sonne.
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, und
Buschendorf, Kfm. a. Oera, Hotel de Pologne.
v. Benda, Baron, Gutsbes. n. Fam. a. Berlin.
v. Bancers, Frau Baronin nebst Töchtern aus
Petersburg,
de Brannan,
de Brannan-Adelaide,
de Brannan-Paquita, und
de Brannan-Lissa, Privatieren n. Dienerinnen
a. San Francisco, Stadt Nürnberg.
Basch, Kfm. a. Erfurt, S. 3. Dresdner B.
Böttcher, Brauer a. Niederrabenstein, und
Buchrucker, Ingen. n. Familie a. Biegenrüd,
Brüsseler Hof.
Blaustein, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Kronpr.
Berger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Chambier, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Glan, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Förster, Holzhdlr. a. Riesa, Stadt Freiberg.
Frankenschwerdt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum
Palmbaum.
Forstmann, Kfm. n. Frau a. Cassel, S. de Prusse.
Gischler, Privat. a. Weimar, Hotel de Prusse.
Guibe, Rent. n. Fam. a. Dublin, S. de Pol.
Goldes, Kfm. a. Magdeburg, und
Geddes, Frau Rent. a. Aberdeen, St. Nürnberg.
Goscard, Prof. a. Rudolstadt, Stadt Cöln.
Gottschald, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Herbers, Frau a. Barmen, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Henner, Grundbes. a. Innsbruck, S. 3. Palm.
Heinrich, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Heinzel, Rent. a. Berlin, goldner Elephant.
Harnisch, Ratsbes. a. Lauchstädt, St. Hamburg.
Hagendorf, Part. a. Ulm, Stadt Hamburg.
Hauser, Hdlgsb. a. Bukowa, S. 3. Palmbaum.
Hef, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
Heyne, Kfm. a. Halberstadt, grüner Baum.
Heinrich, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Hamburg, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
Hilbesheimer, Kfm. a. Brandenburg, Lebe's S. g.
Hoffmann, Kfm. a. Stargardt, St. Frankfurt.
Jäger, Kleiderhdlr. n. Frau a. Lübeck, Hotel
zum Palmbaum.
Jasser, Kfste. a. Brzejaw, Stadt Freiberg.
Jüngling, Kfm. a. Pégau, blaues Roß.
Jacobsohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration
des Berliner Bahnhof.
Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
Kohl, Kfm. a. Nordhausen, und
Keller, Kfm. a. Altenburg, w. Schwan.
Kanz, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
Krüger, Agent a. Berlin, Brüsseler Hof.
Krouka, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
König, Kfm. a. Frankfurt, Stadt London.
Kunze, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kunz, Zimmermstr. a. Hannover, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Lindenberg, Kfm. a. Sternberg, Stadt Cöln.
de Losouy, Privat. a. Pesth, S. de Baviere.
Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Laubmann, Brauereibes. a. Hof, w. Schwan.
Lefkovich, Kfm. a. Frankf. a/M., goldner Hahn.
zur Lippe, Graf a. Vaireuth, und
Lucius, Geh.-Rath a. Erfurt, Hotel de Prusse.
v. Löwis, Graf, Offiz. n. Gemahlin und Be-
dienung a. Helsingfors, Stadt Nürnberg.
Müller, Del. a. Wittenberg, Stadt Berlin.
Mäder, Kfm. a. Bad Gister, Stadt Berlin.
Müller, Schauspieler a. Neuburg, g. Sonne.
Mühlner, Kfm. a. Schildau, Stadt London.
Müller, Maschinenfabr. a. Grimnitzschau, Stadt
Nürnberg.
Mahrt, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
Mühlhan, Kfm. a. Weithain, S. 3. Kronprinz.
Niemeyer, Fabr. aus Hannover, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Otto, Fabr. a. Nürnberg, S. de Pologne.
Delhey, Kreis-Physikus a. Annaberg, St. Cöln.
Pahl, Kfm. a. Berlin, und
Petrovsky, Kfm. a. Posen, Stadt Hamburg.
Paal, Privat. a. Prag, S. 3. Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Gaimichen, Stadt Freiberg.
Roepke, Kfm. a. Grstein, Hotel de Russie.
Rehn, Forstmann a. Dahlen, Stadt London.
Reber, Kfm. a. Orleans, Stadt Berlin.
Rolle, Kfm. a. Halle, S. 3. Magdeb. B.
Salz, Commis a. Staab i/B., und
Schroder, Kfm. a. Plauen, Hotel z. Palmbaum.
Schmidt, Kfm. n. Schwester a. Veracruz, und
Salomon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Steinberg, Sattlermstr. a. Berlin,
Sander, Kfm. a. Bremen, und
Eigensack, Mühlbes. a. Gosek, grüner Baum.
Seifert, Kfm. a. London, und
Saag, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
v. Schmidt, Part. a. Petersburg, und
Spizner, Rent. a. München, Stadt Nürnberg.
Schneeberg, Brauereibes. a. Sulza, Rosenkranz.
Senft von Pilsach, General, Excell. a. Dresden, u.
Schmidt, Frau Rent. a. New-York, S. de Bav.
Straßer, Kfm. n. Schwester a. Neuzedlitz,
Stadt Cöln.
Schneider, Kfm. a. Zeitz, Lebe's S. garni.
Spanie, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
Schmidt, Gutsbes. a. Gwaldorf, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Thomas, Privat. a. Droyßig, blaues Roß.
Thieme, Mechanikus a. Döbeln, S. 3. Kronpr.
Ulrich-Vogel, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Voigt, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum Palmbaum.
Weidlich, Kfm. a. Eibensack, S. 3. Palm.
Winkelmann, Fräul. aus Reichenberg i. B.,
Stadt Nürnberg.
Wurf, Sänger a. Königsberg, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Wagner, Kfm. a. Greiz, Spreer's S. garni.
Wehner, Kfm. a. Gahlenz, Stadt London.
Wiesenthal, Kfm. a. Berlin,
Winter, Fräul., Privat. a. Wersitz, und
Weinleb, Privatier a. Terflus, Stadt Cöln.
Wunderlich, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Wittgenstein, Kfm. a. Barmen, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Wiske, Frau Privat. a. Berlin, Restaur. des
Berliner Bahnhof.
Warren, Dr., Prof. a. Bremen, St. Nürnberg.
Wiegner, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
Zurück, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Pologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 124¹/₂; Berl.-Anh.
175; Berlin-Potsdam-Magdeb. 175¹/₂; Berlin-Stettiner 114;
Dresd.-Schweidn.-Freib. 115; Cöln-Mind. 125; Cos.-Dresd.
40; Galizische Carl-Ludwig 61¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 113;
Medlenb. 53; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 52; Oberschl. Lit. A.
130; Destr.-Franz. Staatsb. 77; Rheinische 94¹/₂; Südbahn
(Lomb.) 77¹/₂; Thür. 122; Warschau-Wiener 47; Preussische
Anleihe 5⁰/₁₀₀ 93³/₄; do. 4¹/₂ 84³/₄; do. Staats-Sch.-Scheine
3¹/₂ 74; Destr. Nat.-Anleihe 47¹/₂; do. Credit-Loose 52;
do. Loose von 1860 54¹/₂; do. von 1864 30; do. Silber-
Anleihe 52; do. Bank-Noten 79¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe
74¹/₂; do. Polnische Schatzobligat. 56¹/₂; do. B.-Noten 65¹/₄;
Amerikaner 68¹/₈; Darmst. do. 67; Dessauer do. 75; Disc.
Comm.-Anth. 79; Genfer Cred.-Act. 23⁷/₈; Sraer Bank-Act.
92³/₄; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Cr.-Act. 68¹/₂;
Rein. do. 79; Preuss. Bank-Anth. 123; Destr. Cred.-Actien
47¹/₂; Sächs. Bank-Actien 90; Weimar. Bank-Actien 84. —
Wechsel. Amsterdam l. S. 140⁷/₈; Hamburg l. S. 151¹/₂;
do. 2 M. 149¹/₂; London 3 M. 6.17¹/₈; Paris 2 M. 79¹/₄;
Wien 2 M. 77; Frankfurt a/M. 2 M. 57. —; Petersburg
l. S. 72³/₈; Bremen 8 Tage 109¹/₂. Nach politischen
Nachrichten flau.

Wien, 2. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
60.85; Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.35; Staatsanl. v. 1860 71.10; Bank-
Act. 661; Act. der Creditanstalt 125.80; Silberagio 126.25;
London 123.75; l. l. Münzduc. 5.98. Börsen-Notirungen
v. 1. Juni. Metall. 5⁰/₁₀₀ 55.25; do. 4¹/₂ 84. —; Banfact. 661;

Nordb. 147.80; mit Verloofung v. J. 1854 68.50; National-
Anl. 61.25; Act. der St.-E.-Gesellsch. 153.40; do. der Cred.-
Anst. 125.90; London 125.50; Hamburg 94. —; Paris 50.20;
Galizier 160. —; Act. d. Böhm. Westb. 122. —; do. d. Lomb.
Eisenb. 155. —; Loose d. Creditanst. 101.50; Neueste Loose 71.40.

London, 1. Juni. Consols fehlen.

London, 2. Juni. Consols 85⁵/₈.

Paris, 1. Juni. 3⁰/₁₀₀ Rente 64.15; Ital. neue Anleihe —;
Ital. Rente 39.50; Credit-mobilier-Actien 515. —; 3⁰/₁₀₀ Span.
—; 1⁰/₁₀₀ Span. —; Silberanleihe —; Destr. St.-Eisenb.-
Actien 297.50; Lomb. Eisenbahn-Actien 296.25. 276.25.
Kriegsbesorgung. Liquid. Course 64.40, 39.20, 518.75.
Lombarden 290.

Paris, 2. Juni. 3⁰/₁₀₀ Rente 63.85. Ital. neue Anleihe
—. Ital. Rente 38.80. Cred.-mob.-Act. 507.50. 3⁰/₁₀₀ Spanier
30¹/₂. 1⁰/₁₀₀ Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-
Actien 290. —. Lomb. Eisenbahn-Actien 292.50. — 272, 271.
Durch Werthpapierliquidation bewegt, 63.60, 63.95. Liquid.
Course schließlich 38.70, 290, 515, 290, 272.

Liverpool, 1. Juni. (Baumwollenmarkt.)

Der Wochen-Umsatz betrug 86,160 Ballen, wovon zum Export
9580 Ballen. Der wirkliche Export betrug 9382 B. Zum
Verbrauch 64,000 B. Der Vorrath besteht aus 974,000 B.
Heutiger Verkauf 10,000 Ballen. Der Markt war fest. Middl.
Orleans 14¹/₄, Middl. Georgia 13³/₄, Fair Dhollerah 13¹/₂,
Middl. Fair Dhollerah 9¹/₂, Middling Dhollerah 8, Bengal 7 P.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 2. Juni Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
1¹/₂ 11 — 1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactions-Local: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.